

BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT

FACHSERIE

1

Reihe 4.2

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

30. September 1986

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Statistisches Bundesamt
- Bibliothek -
10-14 618

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: vierteljährlich

Erschienen im Juni 1987

Preis: DM 4,80

Bestellnummer: 2010420-86323

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	4
 T e x t t e i l	
Methodische Erläuterungen	
1 Grundlagen und Inhalt der Beschäftigtenstatistik	
1.1 Einführung	5
1.2 Das Meldesystem in der Sozialversicherung	5
2 Definitionen von Begriffen und Merkmalen	7
 Schaubild	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Deutschen und Ausländern sowie nach ausgewählten Wirtschaftsabteilungen/-unterabteilungen	10
 T a b e l l e n t e i l	
1 Strukturdaten über sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.9.1986	11
2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer vom 31.3.1983 bis 30.9.1986 nach Wirtschaftsabteilungen	12
3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.9.1985, 30.6.1986 und 30.9.1986 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen ...	14
4 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.9.1986 nach Wirtschaftsabteilungen, ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen und Ländern	15
5 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.9.1986 nach Wirtschaftsabteilungen, ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen, Arbeitern/Angestellten und Voll-/Teilzeitbeschäftigten	18
6 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.9.1986 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Altersgruppen und Ländern	21
7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.9.1986 nach Wirtschaftsabteilungen und Regierungsbezirken	22
8 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.9.1986 in den kreisfreien Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern nach Wirtschaftsbereichen sowie Ausländern	26
 A n h a n g	
Gegenüberstellung der "Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970)" zu dem "Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit", Ausgabe 1973 (WS)	27

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Abkürzungen

- BGB1. = Bundesgesetzblatt
- ADV = Automatische Datenverarbeitung
- A.N.G. = Anderweitig nicht genannt

Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Bericht wird eine Veröffentlichungsreihe des Statistischen Bundesamtes fortgesetzt, in der regelmäßig Ergebnisse der neuen **B e s c h ä f t i g t e n - s t a t i s t i k** dargestellt werden. In vierteljährlichem Abstand werden Ergebnisse über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte und Auszubildende) - das sind etwa 80 % aller Erwerbstätigen - insbesondere in tiefer wirtschaftsfachlicher und in regionaler Gliederung jeweils für das Quartalsende bereitgestellt. Zusätzlich erscheint einmal jährlich - jeweils zum Auswertungstichtag 30. Juni - ein Bericht mit ausführlichen Ergebnissen zur Struktur der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach demographischen und erwerbsstatistischen Merkmalen wie berufliche Tätigkeit, beruflicher Ausbildungsabschluß und Stellung im Beruf. Diese Veröffentlichung wird in Kürze auch um Jahreszeitraumdaten über Entgelte und Beschäftigungszeiten ergänzt werden. Mit der Bereitstellung dieser Ergebnisse entspricht das Statistische Bundesamt dem ihm vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung erteilten Auftrag, sich neben der Bundesanstalt für Arbeit auch an der Aufbereitung und Auswertung der im integrierten Meldeverfahren zur Sozialversicherung anfallenden Daten zu beteiligen.

Um eine optimale Auswertung des Datenmaterials zu erreichen, wurde für die Auswertung und Veröffentlichung von Ergebnissen der

Beschäftigtenstatistik zwischen der Bundesanstalt für Arbeit und der amtlichen Statistik eine Arbeitsteilung vereinbart, die den unterschiedlichen Auswertungsinteressen gerecht wird. Besonderer Erwähnung bedarf hier insbesondere die unterschiedliche Darstellung von Ergebnissen hinsichtlich ihrer wirtschaftsfachlichen und regionalen Gliederung. Im Bereich der amtlichen Statistik erfolgt die Darstellung von Ergebnissen wirtschaftsfachlich nach einer in der amtlichen Statistik verwendeten Wirtschaftszweigsystematik und in bezug auf die regionale Gliederung ist sie auf die Gliederung nach administrativen und - soweit die Arbeitsverwaltung nicht betreffend - nichtadministrativen Gebietseinheiten abgestellt. Dadurch ist eine weitgehende Koordinierung mit anderen Erwerbstätigkeitsstatistiken möglich.

Im Bereich der amtlichen Statistik werden vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern Auswertungen verschiedener Art vorgenommen. Die Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes beziehen sich insbesondere auf die Darstellung von sachlich tief gegliederten Bundesergebnissen und zusammengefaßten Ergebnissen für Länder, Regierungsbezirke und nichtadministrativen Raumeinheiten, die nach einheitlichen Kriterien auf Bundesebene abgegrenzt werden. Die Statistischen Landesämter veröffentlichen insbesondere regional tief gegliederte Ergebnisse bis auf die Ebene der Kreise und Gemeinden.

1 Grundlagen und Inhalt der Beschäftigtenstatistik

1.1 Einführung

Mit Wirkung vom 1. Januar 1973 ist das neue integrierte Meldeverfahren zur Sozialversicherung (gesetzliche Kranken- und Rentenversicherung) und zur Bundesanstalt für Arbeit (Arbeitslosenversicherung) eingeführt und damit die Möglichkeit zum Aufbau einer neuen Beschäftigtenstatistik geschaffen worden. Dieses Verfahren verlangt von den Arbeitgebern für alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer eine einheitliche Lieferung von Meldungen über demographische, wirtschaftliche und sozialversicherungsrechtliche Tatbestände der Versicherten. Datenerfassung, -speicherung und -verarbeitung können nunmehr unter Einsatz von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen erfolgen. Diese Umstellung eröffnete die Möglichkeit, die im Rahmen des Meldeverfahrens anfallenden Meldebelege auch sekundärstatistisch auszuwerten. Die kurzfristigen Informationen sollen der laufenden Arbeitsmarkt- und Konjunkturbeobachtung dienen. Von Bedeutung sind hierfür in erster Linie Angaben über Beschäftigte in wirtschaftssystematischer und regionaler Gliederung. Die gesetzliche Grundlage zur Durchführung der Beschäftigtenstatistik bildet das Arbeitsförderungsgesetz (AFG) vom 25. Juni 1969. Danach hat die Bundesanstalt für Arbeit Umfang und Art der Beschäftigung sowie Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes, der Berufe und der beruflichen Bildungsmöglichkeiten im allgemeinen und in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Wirtschaftsgebieten auch nach der sozialen Struktur zu beobachten, zu untersuchen und für die Durchführung der Aufgaben der Bundesanstalt auszuwerten (Arbeitsmarkt- und Berufsruforschung). Als Ergänzung dazu haben das Statistische Bundesamt und die Statistischen Landesämter vor allem die Aufgabe, die für allgemeine Zwecke wichtigen Tabellen aufzustellen und sie mit den Beschäftigten- und Entgeltangaben aus anderen Quellen zu koordinieren.

1.2 Das Meldesystem in der Sozialversicherung

1.2.1 Auskunftsspflichtige

Auskunftsspflichtige sind die Arbeitgeber. Sie müssen an die Träger der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherungen sowie an die Bundesanstalt für Arbeit Meldungen verschiedenen Inhalts erstatten über die in ihren Betrieben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer. Meldepflichten, Form, Inhalt und Fristen für die Meldungen an die Träger der Sozialversicherung und die Bundesanstalt für Arbeit sind in der Datenerfassungs-Verordnung (DEVO)¹⁾ bzw. in der Datenübermittlungs-Verordnung (DÜVO)²⁾ gesetzlich geregelt.

1.2.2 Erfasster Personenkreis

Nach der DEVO (§ 2) sind von den Arbeitgebern Meldungen zu erstatten für alle Arbeitnehmer einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind, kurz, über alle in ihrem Betrieb sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Aus dieser Abgrenzung heraus ergibt sich, daß in der Beschäftigtenstatistik i.d. Regel alle Arbeiter und Angestellten (einschl. der Beschäftigten in beruflicher Ausbildung), zusammen rd. 80 % aller Erwerbstätigen, erfaßt werden. Unberücksichtigt bleiben Beamte, Selbständige und Mithelfende Familienangehörige und alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer, die nur eine sogenannte Nebenbeschäftigung oder Nebentätigkeit ausüben und nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen (siehe Abschnitt 2).

- 1) Verordnung über die Erfassung von Daten für die Träger der Sozialversicherung und für die Bundesanstalt für Arbeit (Datenerfassungs-Verordnung - DEVO-) vom 24.11.1972 (BGBl. I, S. 2159) bzw. 2. DEVO vom 29.5.1980 (BGBl. I, S. 593).
- 2) Verordnung über die Datenübermittlung auf maschinell verwertbaren Datenträgern im Bereich der Sozialversicherung und der Bundesanstalt für Arbeit (Datenübermittlungs-Verordnung - DÜVO-) vom 18.12.1972 (BGBl. I, S. 2482) bzw. 2. DÜVO vom 29.5.1980 (BGBl. I, S. 616).

1.2.3 Art der Meldungen

Das Verfahren verlangt von den Arbeitgebern für alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in einheitlicher Form im wesentlichen folgende Meldungen:

eine **A n m e l d u n g** (§ 3 DEVO) bei Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

eine **A b m e l d u n g** (§ 4 DEVO) bei Ende einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

eine **J a h r e s m e l d u n g** (§ 5 DEVO) für alle Beschäftigten, die am Jahresende in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis standen

eine **U n t e r b r e c h u n g s m e l d u n g** (§ 6 DEVO) für die Beschäftigten, die z.B. wegen Ableistung des Wehr- oder Zivildienstes, wegen Krankheit (Arbeitsunfähigkeit nach Ende der Lohnfortzahlung), Schlechtwettergeldbezug oder wegen Erziehungsurlaub ihre Beschäftigung ohne Kündigung des Arbeitsverhältnisses unterbrochen haben.

Bei den Meldungen handelt es sich im einzelnen um:

- die Beitragsgruppe, die Beschäftigungsdauer sowie des Entgelts gegenüber den Trägern der gesetzlichen Rentenversicherung
- die An- und Abmeldungen bei den Trägern der Krankenversicherung
- die Anzeigen der Einstellung und Entlassung gegenüber dem Arbeitsamt.

Seit Inkrafttreten der 2. Datenerfassungs-Verordnung (2. DEVO) werden Anmeldungen, Abmeldungen, Unterbrechungsmeldungen sowie Jahresmeldungen für Arbeiter und Angestellte auf einheitlichen Meldebelegen (Versicherungsnachweisen) vorgenommen. Anmeldungen auf DEVO-Belegen müssen nach spätestens zwei Wochen, die Abmeldungen innerhalb von sechs Wochen nach der Auflösung, Unterbrechungsmeldungen innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf des ersten Kalendermonats der Unterbrechung und Jahresmeldungen zum 31. März des Folgejahres abgegeben werden. Die Arbeitgeber senden die Meldeformulare an die zuständigen Träger der Krankenkassen. Diese prüfen die Meldungen auf formale und inhaltliche Richtigkeit, nehmen - falls erforderlich - Korrekturen vor und leiten die Daten der Meldungen an die Datenstelle der Rentenversicherung in Würzburg bzw. an die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte weiter. Nach einer weiteren Prüfung der Mel-

dungen werden die für die Arbeitsverwaltung relevanten Daten an die Bundesanstalt für Arbeit zur Speicherung und Auswertung übermittelt. Anonymisierte Auszüge aus diesen Datensätzen werden für statistische Zwecke dem Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt.

1.2.4 Erhebungsmerkmale

Der Inhalt der Beschäftigtenstatistik läßt sich am besten durch die in den im Statistischen Bundesamt auswertbaren **M e r k m a l e** beschreiben. Ein Teil der für die Statistik relevanten Tatbestände wird aus der Versicherungsnummer abgeleitet; darüber hinaus wird der Wirtschaftszweig und der Arbeitsort aus der Betriebsdatei bzw. Ortsdatei entnommen. Bis auf die Tatbestände "beitragspflichtiges Bruttoarbeitsentgelt" sowie "Ende der Beschäftigung", die nur in der Abmeldung, Unterbrechungsmeldung und Jahresmeldung enthalten sind, und der Staatsangehörigkeit, die nur aus den Anmeldungen entnommen werden, sind alle Tatbestände in allen Versicherungsnachweisen enthalten. In diesem Heft werden Ergebnisse des sogenannten Stichtagsmaterials der Beschäftigtenstatistik dargestellt. Die Ergebnisse des Jahreszeitraummaterials der Beschäftigtenstatistik enthalten neben den Merkmalen des Stichtagsmaterials auch die Merkmale Bruttoarbeitsentgelt sowie Beginn und Ende der Beschäftigung bzw. Beschäftigungsdauer.

Auswertbare Merkmale der Beschäftigtenstatistik:

1) Merkmale des Stichtagsmaterials

Träger der Rentenversicherung
Geburtsjahr/Altersjahr
Geschlecht
Wirtschaftszweig
Arbeitsort
Ausgeübte Tätigkeit (Beruf)
Stellung im Beruf
Ausbildung
Staatsangehörigkeit

2) Zusätzliche Merkmale des Jahreszeitraummaterials

Beginn und Ende der Beschäftigung (bzw. Beschäftigungsdauer)
Beitragspflichtiges Bruttoarbeitsentgelt

Die Bundesanstalt für Arbeit (BA) führt für jeden Versicherten unter seiner Versicherungsnummer ein sog. **V e r s i c h e r t e n k o n t o**, auf dem alle Meldungen

zu der jeweiligen Versicherungsnummer (mit allen auswertbaren Merkmalen aus den Versicherungsnachweisen) in chronologischer Reihenfolge nach dem Wirksamkeitsdatum gespeichert werden. Diese **V e r s i c h e r - t e n d a t e i** ist die Grundlage aller Auszählungen. In der Versichertendatei ist die Versicherungsnummer das Identifikationsmerkmal für den Versicherten. Sie ist zwölfstellig und beinhaltet u.a. das Geburtsdatum und das Geschlecht des Versicherten.

Die BA hat zur Ergänzung der aus dem neuen Meldeverfahren zur Sozialversicherung gewonnenen Daten für die Beschäftigtenstatistik ferner eine - auf den Daten der Arbeitsstättenzählung 1970 basierende - **B e t r i e b s - d a t e i** aufgebaut. Sie hat zu diesem Zweck an jeden Betrieb eine **B e t r i e b s n u m m e r** vergeben. (Die Betriebe werden als örtliche Einheit definiert. Niederlassungen eines Unternehmens können zu einem Betrieb zusammengefaßt werden, sofern sie in derselben Gemeinde liegen, denselben wirtschaftlichen Schwerpunkt haben und die Meldungen zur Sozialversicherung von einer zentralen Stelle abgegeben werden). Neben der Betriebsnummer enthält die Betriebsdatei insbesondere den Wirtschaftszweig des Betriebes und einen Postortschlüssel (Zustellbezirke). Um die Postorte zu entschlüsseln und auch die amtlichen Gemeindecennziffern umzuschlüsseln, wurde die **O r t s d a t e i** eingerichtet. Nur mit Hilfe dieser beiden Dateien der Bundesanstalt für Arbeit ist die Beschäftigtenstatistik in fachlicher und regionaler Gliederung - nach dem Arbeitsort - möglich: An jedem Auswertungstichtag erfolgt maschinell eine Abfrage eines jeden in der Versichertendatei geführten Versichertenkontos danach, ob der dahinterstehende Versicherte in einem Beschäftigungsverhältnis steht oder nicht. Die Auflistung aller Personen, die nach den vorliegenden Meldungen am Stichtag in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, in der Gliederung nach persönlichen und erwerbsstatistischen Merkmalen, stellt die Grundlage der Beschäftigtenstatistik dar für die Erstellung der Bestandsergebnisse am Stichtag. Dieser Ausdruck wird der amtlichen Statistik in anonymisierter Form für Auswertungen zur Verfügung gestellt.

2 Definitionen von Begriffen und Merkmalen

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Arbeitnehmer einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u.a.),

die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind zur Bundesanstalt für Arbeit (Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz) oder für die von den Arbeitgebern Beitragsteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Zu diesem Personenkreis gehören: Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, sofern es sich bei ihrer Erwerbstätigkeit nicht um eine sogenannte geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbständige Tätigkeit handelt³⁾. Eine solche ist weder versicherungspflichtig noch beitragspflichtig. Eine Erwerbstätigkeit wird versicherungsrechtlich dann als eine geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbständige Tätigkeit bezeichnet⁴⁾, wenn sie nur "kurzfristig" ausgeübt oder nur "geringfügig entlohnt" wird. Eine Tätigkeit gilt im Jahr 1986 als:

- kurzfristig, wenn sie im Laufe eines Jahres ihrer Eigenschaft nach oder im voraus vertraglich auf eine Dauer von höchstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstage begrenzt ist. (Bis 31.12.1978 waren noch Tätigkeiten versicherungsfrei, die auf 75 Arbeitstage oder 3 Monate beschränkt waren).
- geringfügig entlohnt, wenn sie zwar laufend oder in regelmäßiger Wiederkehr ausgeübt wird, die vereinbarte Wochenarbeitszeit aber unter 15 Stunden liegt (bis 31.12.1978 = unter 20 Stunden) und das Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat DM 410,- nicht übersteigt.

In den Jahren 1977 bis 1986 waren folgende Beschäftigungen mit einem Entgelt bis einschl. ... DM versicherungsfrei:

Zeitraum	Beschäftigungen außerhalb/innerhalb des Bergbaus	
1.1.1977-30. 6.1977	425	525
1.7.1977-31.12.1977	370	370
1.1.1978-31.12.1984	390	390
1.1.1985-31.12.1985	400	400
1.1.1986-31.12.1986	410	410

3) Viertes Buch des Sozialgesetzbuches (SGB IV) vom 23.12.1976 (BGBl. I, S. 3845) - Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung -, am 1. Juli 1977 in Kraft getreten, früher als Nebenbeschäftigung oder Nebentätigkeit bezeichnet.

4) Im nachfolgenden werden nur die diese Veröffentlichung bedeutsamen versicherungsrechtlichen Bestimmungen dargelegt, die seit dem Inkrafttreten des Vierten Buches des Sozialgesetzbuches gelten.

Studenten, die einer Beschäftigung nachgehen, sind dann versicherungsfrei, wenn sie eingeschrieben sind (Immatrikulationsnachweis) und bei ihnen das Studium, nicht die Beschäftigung im Vordergrund steht. Wird regelmäßig - nicht nur in den Semesterferien - eine Beschäftigung von mindestens 20 Stunden wöchentlich ausgeübt, so wird vermutet, daß das Studium nicht mehr im Vordergrund stehen kann. In diesen Fällen besteht Versicherungspflicht.

Wehr- oder Zivildienstleistende gelten dann als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihre Dienste aus einem auch weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten haben und nur wegen des Wehr- oder Zivildienstes kein Entgelt fortbezahlt erhalten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der zuletzt aufgenommenen Beschäftigung erfaßt.

Ausländer

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit "ungeklärter Staatsangehörigkeit".

Arbeiter/Angestellte (zusammengefaßte Gliederung)

Die Differenzierung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Arbeitern und Angestellten erfolgt nach der Zugehörigkeit des Beschäftigten zum jeweiligen Träger der Rentenversicherung.

Voll-/Teilzeitbeschäftigte

Der Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten liegen die von den Arbeitgebern in den Meldebelegen zu machenden Angaben über die arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit zugrunde, und zwar in folgender Gliederung:

- Vollbeschäftigt
- Teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von weniger als 20 Stunden und
- Teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von 20 Stunden und mehr, jedoch nicht vollbeschäftigt.

In der Darstellung der Ergebnisse in dieser Veröffentlichung werden die beiden Gruppen von Teilzeitbeschäftigten zusammengefaßt.

Alter

Mit dem Stichtag 31. März 1980 beginnend, wird bei jeder Auszählung das genaue Alter der Beschäftigten am jeweiligen Stichtag ermittelt. Die Berechnung des Alters erfolgt danach nicht wie bisher nach der "Geburtsjahrmethode", sondern nach der "Altersjahrmethode". Die Angaben beziehen sich bei dieser Art der Darstellung auf das Alter am Auszählstichtag und enthalten für die Auswertungstichtage 31.3., 30.6. und 30.9. Personen, die zwei unterschiedlichen Geburtsjahrgängen angehören. Für den Auszählungstichtag 31.12. eines jeden Jahres sind die Ergebnisse für die Geburtsjahr- und Altersjahrmethode identisch, da zu diesem Zeitpunkt alle Personen eines Jahrgangs das gleiche Alter vollendet haben. Bei Vergleich der Altersstruktur der Beschäftigten aus verschiedenen Berichtsjahren, für die das Alter nach unterschiedlichen Methoden berechnet wurde, empfiehlt es sich deshalb, die Ergebnisse am Jahresende gegenüberzustellen.

Wirtschaftszweig

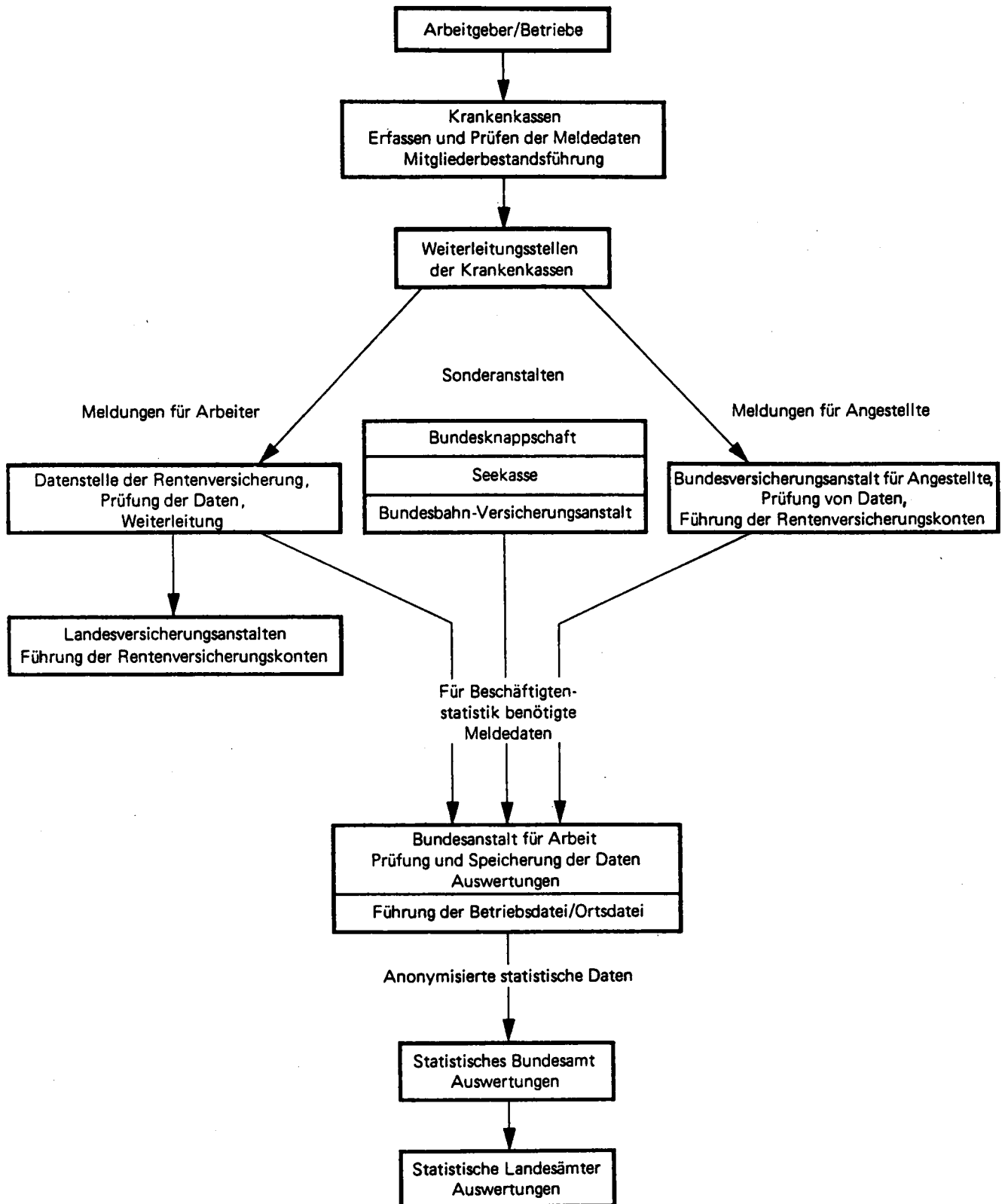
Die Verschlüsselung des Wirtschaftszweigs wird nach dem "Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit - Ausgabe 1973" vorgenommen. Die Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), in dem der sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer beschäftigt ist.

In dieser Veröffentlichung erfolgt die Darstellung der Ergebnisse nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Berufszählung 1970 (Umsteigeschlüssel siehe Anhang). Dadurch soll der Vergleich der Ergebnisse mit anderen amtlichen Erwerbstätigkeitsstatistiken erleichtert werden.

Regionale Zuordnung

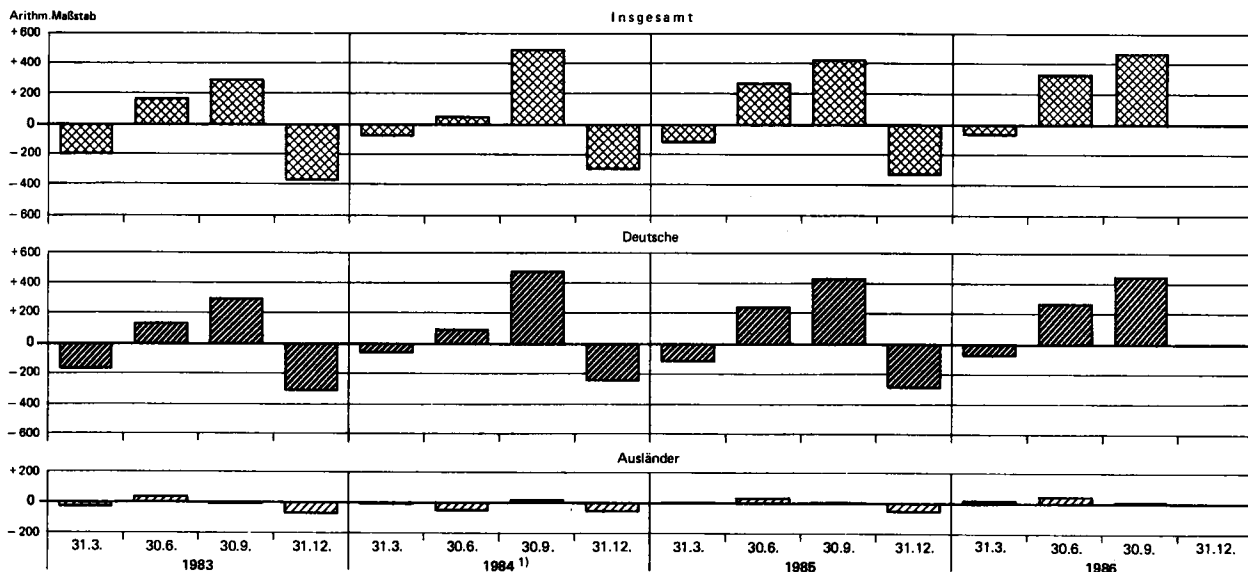
Der Nachweis der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer erfolgt nach dem sogenannten Arbeitsortprinzip. Die Beschäftigten werden der Gemeinde zugeordnet, in der der Betrieb liegt, in dem sie beschäftigt sind.

Meldeweg der Daten im Meldeverfahren zur Sozialversicherung und zur Bundesanstalt für Arbeit



SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ARBEITNEHMER NACH DEUTSCHEN/AUSLÄNDERN

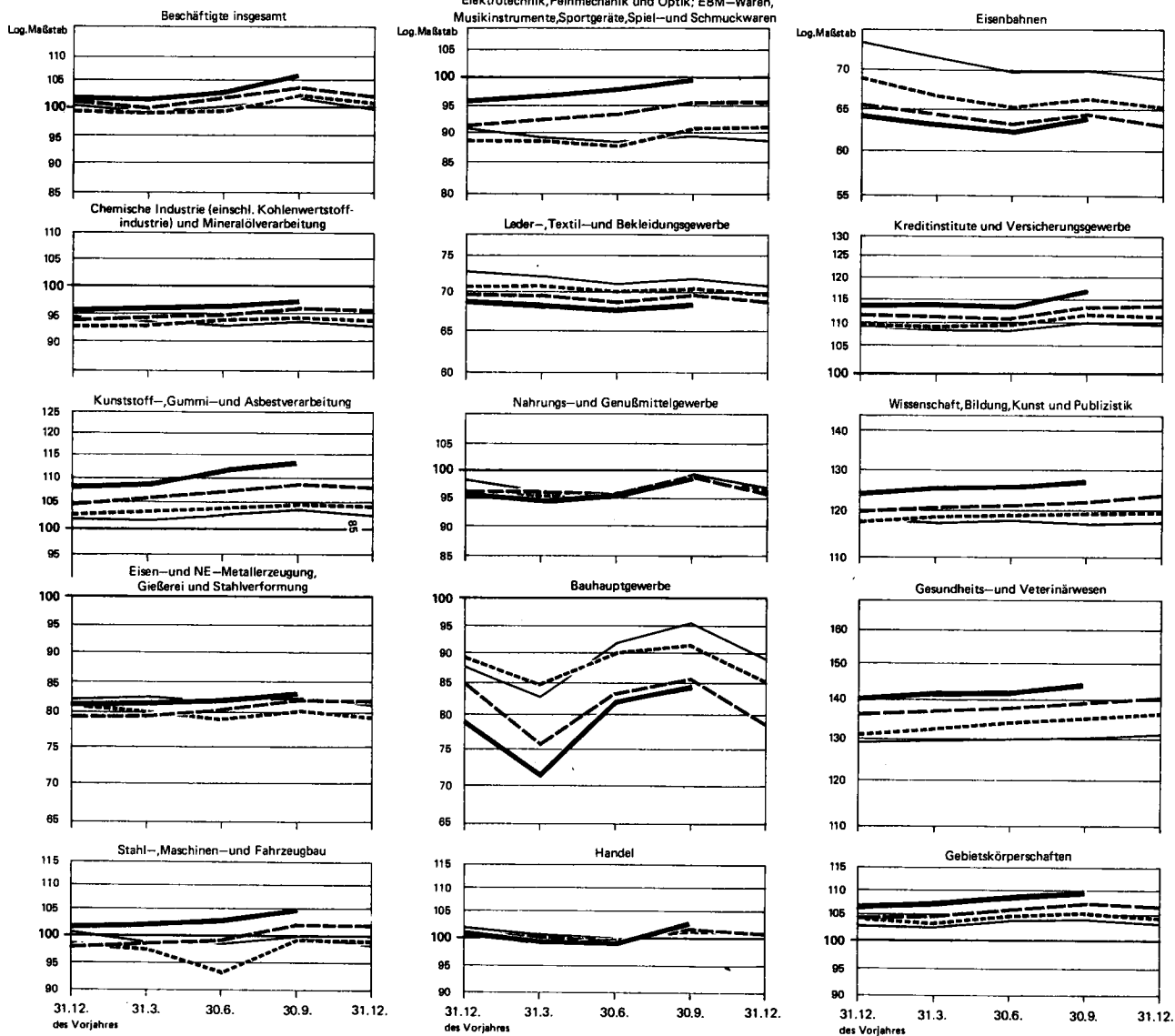
Veränderungen gegenüber dem Vorquartal



NACH AUSGEWÄHLTEN WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN/-UNTERABTEILUNGEN

Jahresdurchschnitt 1975 = 100

— 1983 - - - 1984¹⁾ - - - 1985 — 1986



1) Die Ende Juni 1984 von einer länger als 3 Wochen dauernden Aussperrung betroffenen Arbeitnehmer sind in den Beschäftigtenzahlen nicht enthalten.

T a b e l l e n t e i l
1 Strukturdaten über sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.9.1986

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Männ- lich	Weib- lich	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorquartal			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahresquartal		
				ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
		1 000							
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer									
Insgesamt	21 196,3	12 726,1	8 470,2	+ 2,2	+ 1,8	+ 2,9	+ 1,9	+ 1,4	+ 2,5
nach der Staatsangehörigkeit									
Deutsche	19 596,1	11 613,9	7 982,2	+ 2,4	+ 1,9	+ 3,1	+ 2,0	+ 1,5	+ 2,7
Ausländer	1 600,2	1 112,2	488,0	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,0	+ 0,9	+ 1,0	+ 0,5
darunter:									
EG-Länder	504,4	351,1	153,4	- 0,8	- 0,7	- 1,1	/	/	/
nach Altersgruppen									
Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 20	1 906,4	1 053,8	852,6	+ 21,4	+ 20,6	+ 22,4	- 2,0	- 3,3	- 0,3
20 - 25	3 172,4	1 575,7	1 596,7	+ 0,6	- 0,0	+ 1,2	+ 4,0	+ 3,7	+ 4,3
25 - 30	2 761,6	1 582,2	1 179,5	+ 1,3	+ 1,1	+ 1,6	+ 5,0	+ 4,6	+ 5,5
30 - 35	2 336,1	1 463,7	872,4	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,9	+ 2,7	+ 2,8	+ 2,5
35 - 40	2 268,6	1 423,2	845,4	+ 0,7	+ 0,4	+ 1,1	+ 5,7	+ 5,0	+ 7,0
40 - 45	2 116,3	1 317,1	799,2	- 1,3	- 1,6	- 0,7	- 7,6	- 8,4	- 6,3
45 - 50	2 720,6	1 727,5	993,1	+ 1,4	+ 1,0	+ 2,1	+ 2,6	+ 1,8	+ 4,0
50 - 55	2 026,8	1 325,8	701,0	+ 1,6	+ 1,3	+ 2,1	+ 5,5	+ 4,9	+ 6,6
55 - 60	1 454,9	956,8	498,1	+ 0,0	+ 0,3	- 0,5	+ 0,2	+ 1,5	- 2,2
60 - 65	370,3	262,4	107,8	- 0,7	- 0,1	- 2,0	- 0,6	+ 1,1	- 4,6
65 und mehr	62,3	37,9	24,4	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,6	- 7,8	- 6,5	- 9,8
nach der Stellung im Beruf									
Arbeiter	11 118,7	8 246,0	2 872,7	+ 1,7	+ 1,9	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,3	+ 1,0
Angestellte	10 077,6	4 480,1	5 597,4	+ 2,8	+ 1,8	+ 3,7	+ 2,6	+ 1,7	+ 3,3
nach Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung									
Vollzeitbeschäftigung	19 229,9	12 587,8	6 642,1	+ 2,4	+ 1,9	+ 3,4	+ 1,6	+ 1,4	+ 2,1
Teilzeitbeschäftigung	1 966,4	138,4	1 828,1	+ 0,8	- 0,5	+ 0,9	+ 4,3	+ 5,4	+ 4,2
davon:									
unter 20 Stunden	367,3	42,4	324,9	+ 1,0	- 2,1	+ 1,4	- 2,6	- 6,9	- 2,0
20 Stunden und mehr	1 599,2	96,0	1 503,2	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,8	+ 6,0	+ 12,0	+ 5,6
nach Berufsbereichen ¹⁾									
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe ..	327,8	248,2	79,5	+ 1,3	+ 0,4	+ 4,4	+ 1,2	+ 0,5	+ 3,6
Bergleute, Mineralgewinner	129,1	128,3	0,8	+ 1,8	+ 1,8	- 1,0	- 2,1	- 2,1	- 1,0
Fertigungsberufe	7 983,3	6 469,1	1 514,2	+ 2,1	+ 2,3	+ 1,3	+ 1,4	+ 1,4	+ 1,6
darunter:									
Metallerzeuger,- bearbeiter	710,6	633,6	77,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,7	+ 2,2	+ 2,2	+ 2,0
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	1 843,6	1 777,8	65,9	+ 4,0	+ 3,9	+ 6,2	+ 1,8	+ 1,7	+ 5,1
Elektriker	658,3	613,3	45,0	+ 3,7	+ 3,9	+ 2,2	+ 2,5	+ 2,4	+ 4,6
Ernährungsberufe	613,0	370,5	242,5	+ 3,2	+ 3,5	+ 2,7	+ 0,9	+ 0,6	+ 1,4
Bauberufe	842,4	837,6	4,8	+ 2,8	+ 2,8	+ 3,5	- 0,4	- 0,4	+ 4,5
Technische Berufe	1 417,6	1 230,5	187,1	+ 2,0	+ 1,5	+ 5,6	+ 3,0	+ 2,5	+ 6,5
Dienstleistungsberufe	11 285,8	4 612,6	6 673,2	+ 2,4	+ 1,3	+ 3,1	+ 2,1	+ 1,4	+ 2,6
darunter:									
Warenkaufleute	1 677,6	594,6	1 083,0	+ 3,9	+ 2,7	+ 4,7	+ 1,2	+ 0,7	+ 1,4
Verkehrsberufe	1 496,8	1 277,6	219,2	+ 0,3	+ 0,1	+ 1,8	+ 1,2	+ 1,1	+ 1,7
Organisations-, Verwaltungs-, Büro- berufe	3 930,4	1 368,2	2 562,2	+ 3,0	+ 1,8	+ 3,6	+ 2,0	+ 0,8	+ 2,6
Gesundheitsberufe	1 030,4	161,3	869,1	+ 1,9	- 0,4	+ 2,3	+ 4,4	+ 3,7	+ 4,5
Sonstige Arbeitskräfte 2)	52,8	37,4	15,3	+ 13,5	+ 13,2	+ 14,2	- 2,7	- 4,4	+ 1,6
nach der Ausbildung									
Volks-/Hauptschulabschluss, Mittlere Reife 3)	18 393,1	10 930,0	7 463,1	+ 2,2	+ 1,8	+ 2,8	+ 1,4	+ 1,0	+ 1,9
davon:									
ohne abgeschl. Berufsausbildung 4)	6 242,6	3 313,4	2 929,2	+ 4,3	+ 4,6	+ 3,9	- 0,6	- 0,6	- 0,5
mit abgeschl. Berufsausbildung 4)	12 150,5	7 616,6	4 533,9	+ 1,2	+ 0,7	+ 2,0	+ 2,4	+ 1,8	+ 3,6
Abitur 5)	593,9	302,0	291,8	+ 7,4	+ 5,5	+ 9,4	+ 11,1	+ 8,4	+ 14,0
davon:									
ohne abgeschl. Berufsausbildung 4)	273,9	130,1	143,8	+ 12,3	+ 9,9	+ 14,6	+ 9,8	+ 7,9	+ 11,7
mit abgeschl. Berufsausbildung 4)	320,0	171,9	148,1	+ 3,5	+ 2,5	+ 4,7	+ 12,2	+ 8,9	+ 16,4
Höheren Fach-/Fachhochschule	459,1	378,3	80,7	+ 1,9	+ 1,6	+ 3,6	+ 5,2	+ 4,4	+ 9,1
Hochschule/Universität	582,4	437,8	144,6	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,9	+ 7,6	+ 6,3	+ 11,6
Ohne Angabe	1 167,9	678,0	489,9	+ 0,9	+ 0,8	+ 1,1	+ 1,1	+ 0,5	+ 1,9

1) Klassifizierung der Berufe, Statistisches Bundesamt, Ausgabe 1975.
2) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" des Berufsbereiches.
3) Oder gleichwertige Schulbildung.

4) Abgeschlossene Lehr- oder Anlernausbildung, Abschluss an einer Berufsfach-/Fachschule.
5) Hochschulreife allgemein oder fachgebunden.

**2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
nach Wirtschaftsabteilungen*)**

Stichtag	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau 1)	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2)	Baugewerbe	Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung
Insgesamt 1 000											
1983											
31. 3. ...	19 981,7	211,4	483,1	7 947,5	1 434,9	2 783,3	967,6	788,4	3 641,7	381,1	1 342,9
30. 6. ...	20 146,5	225,3	479,7	7 917,4	1 569,3	2 770,8	971,8	787,2	3 684,3	384,4	1 356,3
30. 9. ...	20 440,3	233,4	485,6	8 024,7	1 647,5	2 799,9	976,6	798,0	3 720,4	388,6	1 365,4
31.12. ...	20 063,8	206,0	481,4	7 892,9	1 529,2	2 781,2	951,2	795,6	3 679,5	392,2	1 354,7
1984											
31. 3. ...	19 997,1	216,0	481,1	7 859,9	1 466,2	2 760,4	954,0	792,8	3 710,4	398,5	1 357,7
30. 6. 3)	20 040,3	230,3	474,7	7 726,2	1 548,5	2 762,8	962,1	795,4	3 768,7	402,9	1 368,8
30. 9. ...	20 531,2	235,9	482,8	7 996,0	1 596,8	2 813,1	973,8	812,0	3 830,6	409,8	1 380,4
31.12. ...	20 231,9	212,4	478,4	7 916,9	1 483,8	2 797,5	956,9	810,6	3 795,2	412,9	1 367,3
1985											
31. 3. ...	20 111,8	216,0	475,1	7 926,7	1 348,4	2 776,2	938,1 ^{a)}	808,9	3 830,0	422,2	1 370,3
30. 6. ...	20 378,4	231,1	472,9	7 969,6	1 461,6	2 757,8	995,3	804,5	3 874,7	424,6	1 386,3
30. 9. ...	20 806,6	236,3	481,9	8 152,7	1 516,6	2 812,7	996,3	823,3	3 949,2	430,8	1 406,9
31.12. ...	20 472,6	206,6	474,8	8 066,5	1 392,1	2 789,6	970,5	823,4	3 917,1	434,1	1 397,9
1986											
31. 3. ...	20 407,8	210,8	475,3	8 078,3	1 284,2	2 754,0	980,2	826,0	3 951,0	440,9	1 407,1
30. 6. ...	20 730,1	231,3	471,5	8 155,1	1 441,4	2 743,4	994,8	822,9	3 999,3	445,5	1 425,0
30. 9. ...	21 196,3	234,2	477,1	8 304,2	1 496,6	2 829,9	1 016,9	846,0	4 095,9	454,2	1 441,3
31.12. ...											
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorquartal in %											
1983											
31. 3. ...	- 1,0	+ 4,5	- 0,6	- 1,2	- 4,7	- 1,3	- 0,7	- 0,3	+ 0,1	+ 0,8	- 0,3
30. 6. ...	+ 0,8	+ 6,6	- 0,7	- 0,4	+ 9,4	- 0,4	+ 0,4	- 0,2	+ 1,2	+ 0,9	+ 1,0
30. 9. ...	+ 1,5	+ 3,6	+ 1,2	+ 1,4	+ 5,0	+ 1,1	+ 0,5	+ 1,4	+ 1,0	+ 1,1	+ 0,7
31.12. ...	- 1,8	-11,7	- 0,9	- 1,6	- 7,2	- 0,7	- 2,6	- 0,3	- 1,1	+ 0,9	- 0,8
1984											
31. 3. ...	- 0,3	+ 4,9	- 0,1	- 0,4	- 4,1	- 0,7	+ 0,3	- 0,4	+ 0,8	+ 1,6	+ 0,2
30. 6. 3)	+ 0,2	+ 6,6	- 1,3	/	+ 5,6	+ 0,1	+ 0,8	+ 0,3	+ 1,6	+ 1,1	+ 0,8
30. 9. ...	+ 2,4	+ 2,4	+ 1,7	/	+ 3,1	+ 1,8	+ 1,2	+ 2,1	+ 1,6	+ 1,7	+ 0,8
31.12. ...	- 1,5	-10,0	- 0,9	- 1,0	- 7,1	- 0,6	- 1,7	- 0,2	- 0,9	+ 0,8	- 0,9
1985											
31. 3. ...	- 0,6	+ 1,7	- 0,7	+ 0,1	- 9,1	- 0,8	/	- 0,2	+ 0,9	+ 2,3	+ 0,2
30. 6. ...	+ 1,3	+ 7,0	- 0,5	+ 0,5	+ 8,4	- 0,7	/	- 0,5	+ 1,2	+ 0,6	+ 1,2
30. 9. ...	+ 2,1	+ 2,3	+ 1,9	+ 2,3	+ 3,8	+ 2,0	+ 0,1	+ 2,3	+ 1,9	+ 1,5	+ 1,5
31.12. ...	- 1,6	-12,6	- 1,5	- 1,1	- 8,2	- 0,8	- 2,6	+ 0,0	- 0,8	+ 0,8	- 0,6
1986											
31. 3. ...	- 0,3	+ 2,0	+ 0,1	+ 0,1	- 7,8	- 1,3	+ 1,0	+ 0,3	+ 0,9	+ 1,6	+ 0,7
30. 6. ...	+ 1,6	+ 9,7	- 0,8	+ 1,0	+12,2	- 0,4	+ 1,5	- 0,4	+ 1,2	+ 1,0	+ 1,3
30. 9. ...	+ 2,2	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,8	+ 3,8	+ 3,2	+ 2,2	+ 2,8	+ 2,4	+ 2,0	+ 1,1
31.12. ...											
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahresquartal in %											
1983											
31. 3. ...	- 2,0	- 1,5	/	- 3,2	- 5,2	- 2,7	- 2,5	+ 1,3	+ 0,2	+ 2,3	- 0,4
30. 6. ...	- 1,6	- 0,6	- 0,8	- 3,2	- 1,4	- 2,3	- 2,4	+ 1,5	+ 0,5	+ 3,2	+ 0,6
30. 9. ...	- 1,3	+ 1,3	- 1,6	- 2,6	+ 0,8	- 2,5	- 2,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 2,7	+ 0,7
31.12. ...	- 0,6	+ 1,8	- 1,0	- 1,8	+ 1,6	- 1,3	- 2,4	+ 0,6	+ 1,2	+ 3,7	+ 0,6
1984											
31. 3. ...	+ 0,1	+ 2,2	- 0,4	- 1,1	+ 2,2	- 0,8	- 1,4	+ 0,6	+ 1,9	+ 4,6	+ 1,1
30. 6. 3)	- 0,5	+ 2,2	- 1,0	/	- 1,3	- 0,3	- 1,0	+ 1,0	+ 2,3	+ 4,8	+ 0,9
30. 9. ...	+ 0,4	+ 1,1	- 0,6	- 0,4	- 3,1	+ 0,5	- 0,3	+ 1,8	+ 3,0	+ 5,5	+ 1,1
31.12. ...	+ 0,8	+ 3,1	- 0,6	+ 0,3	- 3,0	+ 0,6	+ 0,6	+ 1,9	+ 3,1	+ 5,3	+ 0,9
1985											
31. 3. ...	+ 0,6	- 0,0	- 1,2	+ 0,8	- 8,0	+ 0,6	/	+ 2,0	+ 3,2	+ 5,9	+ 0,9
30. 6. ...	+ 1,7	+ 0,3	- 0,4	/	- 5,6	- 0,2	+ 3,5	+ 1,1	+ 2,8	+ 5,4	+ 1,3
30. 9. ...	+ 1,3	+ 0,2	- 0,2	+ 2,0	- 5,0	- 0,0	+ 2,3	+ 1,4	+ 3,1	+ 5,1	+ 1,9
31.12. ...	+ 1,2	- 2,7	- 0,8	+ 1,9	- 6,2	- 0,3	+ 1,4	+ 1,6	+ 3,2	+ 5,1	+ 2,2
1986											
31. 3. ...	+ 1,5	- 2,4	+ 0,1	+ 1,9	- 4,8	- 0,8	/	+ 2,1	+ 3,2	+ 4,4	+ 2,7
30. 6. ...	+ 1,7	+ 0,1	- 0,3	+ 2,3	- 1,4	- 0,5	- 0,1	+ 2,3	+ 3,2	+ 4,9	+ 2,8
30. 9. ...	+ 1,9	- 0,9	- 1,0	+ 1,9	- 1,3	+ 0,6	+ 2,1	+ 2,8	+ 3,7	+ 5,4	+ 2,4
31.12. ...											

*) Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970).

1) Aus meldetechnischen Gründen Zeitvergleich eingeschränkt.
2) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilung.

3) Die Ende Juni 1984 von einer länger als 3 Wochen dauernden Aussperrung betroffenen Arbeitnehmer sind in den Beschäftigtenzahlen nicht enthalten.

a) Aus meldetechnischen Gründen ungenaues Ergebnis.

**2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
nach Wirtschaftsabteilungen*)**

Stichtag	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung, Bergbau 1)	Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe) 2)	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nach- richter- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienstlei- stungen, soweit ander- weitig nicht genannt	Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter und Private Haushalte	Gebiets- körper- schaften und Sozial- ver- sicherung
Ausländer 1 000											
1983											
31. 3. ...	1 679,7	14,3	35,0	939,4	154,0	111,0	65,3	12,5	287,9	14,1	46,2
30. 6. ...	1 713,6	16,5	35,3	935,6	172,3	114,0	65,7	12,9	298,9	14,6	47,8
30. 9. ...	1 709,1	16,2	35,8	925,3	179,2	114,5	64,9	12,9	297,5	15,0	47,9
31.12. ...	1 640,6	12,5	35,1	898,2	164,3	111,3	62,9	12,7	281,9	15,0	46,8
1984											
31. 3. ...	1 636,7	14,2	35,9	893,7	156,5	110,7	62,6	12,5	288,2	15,3	47,0
30. 6. 3)	1 592,6	16,0	33,6	837,2	163,5	111,1	63,0	12,6	292,7	15,5	47,5
30. 9. ...	1 608,1	15,4	33,7	859,8	161,9	110,6	62,4	12,6	289,0	15,8	46,8
31.12. ...	1 552,6	12,4	33,1	842,8	146,2	107,7	60,7	12,4	275,8	15,7	45,9
1985											
31. 3. ...	1 555,3	13,6	33,0	849,3	134,0	107,4	60,2 ^{a)}	12,4	283,5	16,1	45,9
30. 6. ...	1 583,9	15,4	33,0	855,6	145,6	107,9	62,7	12,4	288,5	16,2	46,7
30. 9. ...	1 586,6	14,7	34,0	858,6	148,1	108,1	60,6	12,4	287,5	16,2	46,4
31.12. ...	1 536,0	11,1	33,2	843,5	134,1	105,7	58,7	12,4	275,6	16,1	45,6
1986											
31. 3. ...	1 546,5	12,2	33,0	850,8	125,7	105,9	59,2	12,5	284,7	16,4	46,1
30. 6. ...	1 591,5	14,6	33,1	864,6	142,8	107,2	60,6	12,6	292,5	16,7	46,8
30. 9. ...	1 600,2	14,1	34,3	865,8	145,9	108,8	60,9	12,8	293,5	17,1	47,0
31.12. ...											
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorquartal in %											
1983											
31. 3. ...	- 1,7	+10,9	- 1,4	- 2,1	- 5,5	- 2,1	- 2,5	- 0,8	+ 0,8	+ 0,7	- 0,0
30. 6. ...	+ 2,0	+15,4	+ 0,9	- 0,4	+11,9	+ 2,7	+ 0,6	+ 3,2	+ 3,8	+ 3,5	+ 3,5
30. 9. ...	- 0,3	- 1,8	+ 1,4	- 1,1	+ 4,0	+ 0,4	- 1,2	+ 0,1	- 0,5	+ 2,7	+ 0,2
31.12. ...	- 4,0	-22,8	- 2,0	- 2,9	- 8,3	- 2,8	- 3,1	- 1,6	- 5,2	- 0,0	- 2,3
1984											
31. 3. ...	- 0,2	+13,6	+ 2,3	- 0,5	- 4,7	- 0,5	- 0,5	- 1,6	+ 2,2	+ 2,0	+ 0,4
30. 6. 3)	- 2,7	+12,7	- 6,4	/	+ 4,5	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,8	+ 1,6	+ 1,3	+ 1,1
30. 9. ...	+ 1,0	- 3,7	+ 0,3	/	- 1,0	- 0,5	- 1,0	- 0,1	- 1,3	+ 1,9	- 1,5
31.12. ...	- 3,5	-19,5	- 1,8	- 1,8	- 2,0	- 9,7	- 2,6	- 1,6	- 4,6	- 0,6	- 1,9
1985											
31. 3. ...	+ 0,2	+ 9,7	- 0,3	+ 0,8	- 8,3	- 0,3	/	- 0,3	+ 2,8	+ 2,5	+ 0,1
30. 6. ...	+ 1,8	+13,2	+ 0,2	+ 0,7	+ 8,7	+ 0,5	/	- 0,1	+ 1,8	+ 0,6	+ 1,7
30. 9. ...	+ 0,2	- 4,5	+ 3,0	+ 0,4	+ 1,7	+ 0,2	- 3,3	+ 0,3	- 0,3	+ 0,2	- 0,6
31.12. ...	- 3,2	-24,5	- 2,4	- 1,8	- 9,5	- 2,2	- 3,1	- 0,6	- 4,1	- 0,6	- 1,7
1986											
31. 3. ...	+ 0,7	+ 9,9	- 0,6	+ 0,9	- 6,3	+ 0,2	+ 0,9	+ 0,8	+ 3,3	+ 1,9	+ 1,1
30. 6. ...	+ 2,9	+19,7	+ 0,3	+ 1,6	+13,6	+ 1,2	+ 2,4	+ 0,8	+ 2,7	+ 1,8	+ 1,5
30. 9. ...	+ 0,5	- 3,4	+ 3,6	+ 0,1	+ 2,2	+ 1,5	+ 0,5	+ 1,6	+ 0,3	+ 2,4	+ 0,4
31.12. ...											
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahresquartal in %											
1983											
31. 3. ...	- 5,8	-12,8	/	- 7,6	- 8,1	- 4,9	- 5,8	- 1,6	- 1,3	+ 6,0	+ 1,5
30. 6. ...	- 5,3	- 7,3	+ 0,3	- 7,8	- 4,0	- 2,8	- 5,7	+ 0,8	- 0,9	+ 9,8	+ 3,0
30. 9. ...	- 4,3	- 3,0	- 1,1	- 7,1	- 0,4	- 1,5	- 5,7	+ 1,6	- 0,4	+ 7,9	+ 3,5
31.12. ...	- 4,0	- 3,1	- 1,1	- 6,4	+ 0,9	- 1,9	- 6,1	+ 0,8	- 1,3	+ 7,1	+ 1,3
1984											
31. 3. ...	- 2,6	- 0,7	+ 2,6	- 4,9	+ 1,6	- 0,3	- 4,1	+ 0,3	+ 0,1	+ 8,5	+ 1,7
30. 6. 3)	- 7,1	- 3,0	- 4,8	/	- 5,1	- 2,5	- 4,1	- 2,3	- 2,1	+ 6,2	- 0,6
30. 9. ...	- 5,9	- 4,9	- 5,9	- 7,1	- 9,7	- 3,4	- 3,9	- 2,3	- 2,9	+ 5,3	- 2,3
31.12. ...	- 5,4	- 0,8	- 5,7	- 6,2	-11,0	- 3,2	- 3,5	- 2,4	- 2,2	+ 4,7	- 1,9
1985											
31. 3. ...	- 5,0	- 4,2	- 8,1	- 5,0	-14,4	- 3,0	/	- 0,8	- 1,6	+ 5,2	- 2,3
30. 6. ...	- 0,5	- 3,7	- 1,8	/	-10,9	- 2,9	- 0,5	- 1,6	- 1,4	+ 4,5	- 1,7
30. 9. ...	- 1,3	- 4,5	+ 0,9	- 0,1	- 8,5	- 2,3	- 2,9	- 1,6	- 0,5	+ 2,5	- 0,9
31.12. ...	- 1,1	-10,5	+ 0,3	+ 0,1	- 8,3	- 1,9	- 3,3	- 0,7	- 0,1	+ 2,5	- 0,7
1986											
31. 3. ...	- 0,6	-10,3	+ 0,1	+ 0,2	- 6,2	- 1,4	/	+ 0,8	+ 0,4	+ 1,9	+ 0,4
30. 6. ...	+ 0,5	- 5,2	+ 0,3	+ 1,1	- 1,9	- 0,6	- 3,3	+ 1,6	+ 1,4	+ 3,1	+ 0,2
30. 9. ...	+ 0,9	- 4,1	+ 0,9	+ 0,8	- 1,5	+ 0,6	+ 0,5	+ 3,2	+ 2,1	+ 5,6	+ 1,3
31.12. ...											

*) Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970).

1) Aus meldetechnischen Gründen Zeitvergleich eingeschränkt.
2) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilung.

3) Die Ende Juni 1984 von einer länger als 3 Wochen dauern- den Aussperrung betroffenen Arbeitnehmer sind in den Be- schäftigtenzahlen nicht enthalten.

a) Aus meldetechnischen Gründen ungenaues Ergebnis.

3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen
und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

1 000

Nr. der Syst. 1)	Wirtschaftsgliederung	30.9.1986			30.6.1986			30.9.1985		
		ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar	
			weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	234,2	66,2	14,1	231,3	64,2	14,6	236,3	65,9	14,7
1 - 3	Produzierendes Gewerbe	10 274,1	2 485,0	1 045,8	10 067,6	2 425,3	1 040,5	10 146,1	2 444,5	1 040,1
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	477,1	48,5	34,3	471,5	47,4	33,1	481,9	47,6	34,0
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	8 300,4	2 306,4	865,6	8 154,7	2 254,6	864,6	8 147,6	2 265,2	858,0
20	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	618,5	162,1	46,3	611,3	159,0	46,2	611,8	158,8	46,4
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	360,5	112,5	56,5	355,8	111,1	56,5	348,0	109,2	55,2
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	316,1	64,7	32,4	313,2	63,6	32,7	320,8	65,0	33,2
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	656,7	90,6	99,2	651,5	88,6	99,0	651,5	87,9	97,5
24,25 07 1	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau 2)	2 556,6	385,0	256,0	2 502,0	374,8	254,6	2 478,0	369,9	252,0
25 (ohne 25 07 1)	Elektrotechnik 3), Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	1 720,1	609,7	195,5	1 694,1	602,8	196,0	1 657,9	589,4	191,5
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	773,4	196,4	59,4	759,9	192,0	59,7	771,4	195,0	59,9
27	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gew. ..	574,7	371,2	70,5	568,9	366,3	70,9	585,7	379,1	72,4
28 - 9	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe ...	723,7	314,2	49,8	697,9	296,5	49,0	722,6	310,8	50,0
3	Baugewerbe	1 496,6	130,1	145,9	1 441,4	123,2	142,8	1 516,6	131,6	148,1
30	Bauhauptgewerbe	1 028,1	67,7	122,7	999,1	64,6	120,8	1 041,9	69,1	125,0
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	468,5	62,4	23,2	442,3	58,7	22,0	474,8	62,5	23,1
4 - 5	Handel und Verkehr	3 846,9	1 811,2	169,7	3 738,2	1 744,1	167,8	3 809,0	1 790,0	168,7
4	Handel	2 829,9	1 540,2	108,8	2 743,4	1 482,5	107,2	2 812,7	1 524,3	108,1
40 - 1	Großhandel	962,6	339,0	46,6	941,2	328,0	46,5	962,1	336,8	46,4
42	Handelsvermittlung	174,0	68,9	8,9	167,9	65,8	8,7	167,3	65,6	8,7
43	Einzelhandel	1 693,2	1 132,3	53,3	1 634,3	1 088,7	52,0	1 683,2	1 121,9	53,1
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung ..	1 016,9	271,0	60,9	994,8	261,6	60,6	996,3	265,7	60,6
50 0	Eisenbahnen	134,7	13,1	12,3	131,4	12,3	12,2	135,8	12,7	12,3
50 7	Deutsche Bundespost	217,9	112,2	5,3	211,9	109,9	5,3	220,3	115,9	5,9
50 (ohne 50 0,7)	Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost)	664,4	145,7	43,3	651,5	139,4	43,2	640,2	137,1	42,3
6 - 9	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	6 837,4	4 104,7	370,5	6 692,7	3 999,3	368,6	6 610,1	3 959,0	362,5
6	Kreditinstitute und Versicherungs-gewerbe	846,0	431,5	12,8	822,9	418,1	12,6	823,3	418,5	12,4
60	Kredit- und sonstige Finanzierungs-institute	614,9	327,7	9,1	596,5	317,1	8,9	596,8	317,0	8,8
61	Versicherungsgewerbe	231,1	103,9	3,7	226,5	101,1	3,7	226,5	101,5	3,7
7	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	4 095,9	2 697,3	293,5	3 999,3	2 623,1	292,5	3 949,2	2 602,5	287,5
70 0	Gaststätten- und Beherbergungsgew. ..	714,4	479,2	99,8	698,3	467,3	101,7	697,4	466,5	100,3
70 1 - 2	Reinigung (einschl. Schornstein-fegergewerbe) und Körperpflege	337,2	269,5	41,5	323,4	257,6	39,8	331,8	265,4	39,6
70 6 - 8	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	861,6	522,6	42,8	855,0	518,2	42,4	830,3	501,3	41,5
71 0 - 1	Gesundheits- und Veterinärwesen	1 187,9	964,6	62,6	1 169,2	945,8	62,9	1 145,8	930,1	62,9
71 2 - 7	Rechts- und Wirtschaftsberatung so-wie andere, vorwiegend für Unter-nehmen erbrachte Dienstleistungen ..	688,1	376,7	23,4	654,5	352,4	22,7	660,8	361,8	22,3
71 8	Sonstige Dienstleistungen	306,7	84,8	23,5	299,0	81,9	23,0	283,2	77,4	20,9
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	454,2	298,6	17,1	445,5	292,8	16,7	430,8	283,1	16,2
	darunter:									
80 0	Christliche Kirchen, Orden, reli-giöse und weltanschauliche Ver-einigungen	126,1	86,8	3,7	125,0	85,9	3,7	120,7	82,8	3,5
80 1 - 7	Organisationen des Wirtschaftsle-bens und übrige Organisationen ohne Erwerbscharakter	288,8	176,0	11,8	281,7	171,4	11,4	269,3	162,9	11,0
9	Gebietskörperschaften und Sozialver-sicherung	1 441,3	677,2	47,0	1 425,0	665,3	46,8	1 406,9	654,8	46,4
90	Gebietskörperschaften	1 262,3	565,5	45,1	1 250,4	557,0	45,0	1 232,1	547,6	44,6
96	Sozialversicherung	179,0	111,7	1,9	174,5	108,3	1,8	174,8	107,2	1,8
-	Ohne Angabe	3,8	3,1	0,2	0,3	0,1	0,0	5,1	1,7	0,6
	Insgesamt ...	21 196,3	8 470,2	1 600,2	20 730,1	8 233,1	1 591,5	20 806,6	8 611,1	1 586,6

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufs-zählung 1970).
2) Einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

3) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

4. SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.09.1986 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, AUSGEWAHLTEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN UND LANDEERN

1 000

NR. DER SYST. 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	BUNDESGBEIT			SCHLESWIG-HOLSTEIN			HAMBURG			NIEDERSACHSEN		
		INSGESAMT	UND ZWAR		INSGESAMT	UND ZWAR		INSGESAMT	UND ZWAR		INSGESAMT	UND ZWAR	
			WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.
0	LAND- U. FORSTWIRTSCH., TIERH. UND FISCHEREI	234,2	66,2	14,1	21,1	4,9	0,8	3,2	0,8	0,3	41,0	10,6	1,4
1 - 3	PRODUZIERENDES GEWERBE	10 274,1	2 485,0	1 045,6	290,1	60,5	14,7	205,1	44,5	18,5	991,2	220,6	53,8
1	ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	477,1	46,5	34,3	10,4	1,9	0,1	10,0	1,8	0,2	45,6	6,4	1,4
2	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)	8 300,4	2 306,4	865,6	215,8	61,4	13,5	154,6	35,0	15,8	761,3	200,5	46,4
20	CHEMISCHE INDUSTRIE U. MINERALOELVERARBEIT.	618,5	162,1	46,3	14,9	5,3	0,9	21,0	6,7	1,4	37,3	10,0	1,8
21	KUNSTSTOFF- GUMMI- U. ASBESTVERARBEITUNG	360,5	112,5	56,5	9,1	2,8	1,4	9,0	2,6	1,6	41,2	11,6	4,0
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN: FEINKER., GLAS	316,1	64,7	32,4	6,2	1,5	0,6	2,1	0,6	0,2	30,0	4,8	1,9
23	EISEN-, METALLERZ-, GIESSEREI U. STAHLVERF.	656,7	90,6	99,2	6,6	0,9	0,6	9,3	0,9	2,1	47,1	5,2	4,5
24	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAU U. ADV.	2 556,6	385,0	256,0	70,4	10,6	3,5	50,1	6,5	4,9	295,2	40,5	17,0
25 07 1 25 (OHNE 25 07 1) 26	ELEKTROTECHNIK (OHNE ADV.), FEINMECH., EBM-W. HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	1 720,1	609,7	195,5	44,4	15,2	2,4	30,2	9,2	2,3	115,8	40,2	7,1
27	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	773,4	196,4	59,4	26,1	6,4	1,3	11,1	3,3	0,8	69,9	16,8	2,3
28 - 9	NAHRUNGS- U. GENUSSMITTELGEWERBE	723,7	314,2	49,8	33,6	14,6	2,2	19,1	7,6	2,2	100,3	43,5	4,6
3	BAUGEWERBE	1 496,6	130,1	145,9	59,8	5,3	1,1	40,5	3,7	2,5	164,3	12,7	6,0
30 31	BAUHAUPTGEWERBE AUSBAU- U. BAUHILFSGEW.	1 028,1 468,5	67,7 62,4	122,7 23,2	40,2 19,6	2,7 2,7	0,9 0,2	24,3 16,2	1,8 1,9	2,0 0,6	114,9 49,4	7,1 6,6	5,0 1,0
4 - 5	HANDEL UND VERKEHR	3 846,9	1 811,2	169,7	149,3	74,1	3,1	226,0	94,1	13,8	384,6	185,3	8,6
4	HANDEL	2 829,9	1 540,2	108,8	114,1	65,0	1,8	134,9	71,2	6,1	290,3	161,0	5,1
40 - 1 42 43	GROSSHANDEL HANDELSVERMITTLUNG EINZELHANDEL	962,6 174,0 1 693,2	339,0 68,9 1 32,3	46,6 8,9 53,3	34,4 5,2 74,5	11,6 2,1 51,3	0,2 0,1 0,9	61,2 9,6 64,1	25,0 3,4 42,8	3,6 0,3 2,2	98,8 10,8 180,8	30,3 4,2 126,5	2,6 0,2 2,4
5	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 016,9	271,0	60,9	35,2	9,2	1,2	91,1	22,9	7,7	94,3	24,3	3,5
50 0 50 7 50 (OHNE 50 0,7)	EISENBAHNEN DEUTSCHE BUNDESPOST VERKEHR (OH. EISEN- BAHNEN U. BUNDESPOST)	134,7 217,9 664,4	13,1 112,2 145,7	12,3 5,3 43,3	3,9 8,3 23,1	0,4 4,2 4,6	0,0 0,0 1,2	6,3 13,3 71,4	0,7 7,1 15,1	1,0 0,6 6,1	14,9 21,3 58,1	1,4 11,3 11,6	0,9 0,2 2,5
6 - 9	SONST. WIRTSCHAFTSBER.	6 837,4	4 104,7	370,5	280,1	170,3	6,2	292,3	168,9	18,5	742,3	450,0	21,0
6	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	846,0	431,5	12,8	27,2	14,7	0,1	52,0	26,4	0,9	79,8	40,8	0,4
60	KREDIT- U. FINANZIE- RUNGSINSTITUTE	614,9	327,7	9,1	22,4	12,3	0,1	26,8	13,9	0,6	61,3	32,9	0,3
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	231,1	103,9	3,7	4,9	2,4	0,0	25,2	12,5	0,3	18,5	7,9	0,1
7	DIENSTLEISTUNGEN A.N.G.	4 095,9	2 697,3	293,5	160,9	111,5	5,1	182,7	110,0	15,7	437,7	301,8	17,6
70 0	GASTSTAETTEN UND BE- HERBERGUNGSGEWERBE	714,4	479,2	99,8	37,5	26,7	2,3	25,5	16,0	5,0	83,1	59,6	6,3
70 1 - 2	REINIGUNG, KOERPERPFL.	327,2	269,5	41,5	14,2	11,9	0,6	13,3	9,7	2,1	37,7	30,9	1,5
70 6 - 8	WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	861,6	522,6	42,8	27,2	16,9	0,7	46,5	27,0	2,9	96,7	61,0	3,6
71 0 - 1	GESUNDEHEITS- UND VETERINAERWESEN	1 187,9	964,6	62,6	46,8	38,1	1,0	35,4	28,7	2,9	131,7	108,0	3,8
71 2 - 7	RECHTS- UND WIRT- SCHAFTSBERATUNG USW.	688,1	376,7	23,4	24,1	14,9	0,3	35,6	21,4	1,1	60,0	35,3	0,8
71 E	SONST. DIENSTLEISTUNGEN	306,7	84,8	23,5	11,1	3,1	0,3	22,5	7,2	1,6	28,5	7,0	1,3
8	ORG. OH. ERWERBSCHARAK- TER U. PRIV. HAUSHALTE	454,2	298,6	17,1	17,8	12,6	0,4	15,1	9,9	0,7	42,3	27,2	0,7
80 0	DARUNTER: KIRCHEN, REL. U. WELT- ANSCH. VEREINIGUNGEN	126,1	86,8	3,7	5,2	3,7	0,1	3,8	3,0	0,1	12,4	8,4	0,2
80 1 - 7	ORGANISATIONEN D. WIRT- SCHAFTSLEBENS U. UEBR.	288,8	176,0	11,8	10,9	7,4	0,3	10,2	6,0	0,5	26,1	15,3	0,4
9	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	1 441,3	677,2	47,0	74,2	31,6	0,6	42,5	22,7	1,2	182,4	80,2	2,3
90	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	1 262,3	565,5	45,1	67,9	27,6	0,5	32,3	16,7	1,0	162,6	68,5	2,2
96	SOZIALVERSICHERUNG	175,0	111,7	1,9	6,4	4,0	0,0	10,2	6,1	0,2	19,8	11,7	0,1
	OHNE ANGABE	3,8	3,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	INSGESAMT	21 196,3	8 470,2	1 600,2	740,6	317,9	24,7	726,5	306,3	51,1	2 159,2	866,5	84,9
	DAGEGEN:												
	30. 6. 1986	20 730,1	8 233,1	1 591,5	720,1	307,0	25,0	714,9	301,7	50,6	2 102,2	838,9	84,9
	30. 9. 1985	20 806,6	8 261,1	1 586,6	726,6	310,2	24,8	721,9	303,7	50,8	2 114,4	845,9	84,4

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSSZAEHLUNG 1970). KURZBEZEICHNUNGEN.

4 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTE ARBEITNEHMER AM 30.09.1986 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, AUSGEWAELHTEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN UND LAENDERN

1 000

NR. DER SYST. 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	BREMEN			NORDRHEIN-WESTFALEN			HESSEN			RHEINLAND-PFALZ		
		INSGE-SAMT	UND ZWAR		INSGE-SAMT	UND ZWAR		INSGE-SAMT	UND ZWAR		INSGE-SAMT	UND ZWAR	
			WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.
0	LAND- U. FORSTWIRTSCH., TIERH. UND FISCHEREI	1,0	0,3	0,0	45,4	12,5	2,9	16,7	4,6	1,6	17,5	4,2	1,0
1 - 3	PRODUZIERENDES GEWERBE	103,8	19,0	7,4	2 799,0	560,8	287,4	904,8	214,9	103,1	541,9	120,7	34,4
1	ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	4,8	0,6	0,0	251,8	16,2	29,0	25,6	3,3	0,6	14,0	2,5	0,1
2	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)	84,7	17,1	6,8	2 196,0	518,8	229,9	745,1	200,2	85,5	441,2	111,2	28,8
20	CHEMISCHE INDUSTRIE U. MINERALÖLVERARBEIT.	1,2	0,5	0,0	214,3	43,7	13,3	101,4	29,0	9,9	72,6	13,8	4,1
21	KUNSTSTOFF-, GUMMI- U. ASBESTVERARBEITUNG	0,6	0,2	0,0	88,4	26,0	12,5	45,1	12,3	8,8	24,0	5,5	1,9
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN: FEINKER., GLAS	1,7	0,3	0,1	66,7	8,3	7,9	23,8	4,4	3,1	31,6	5,9	3,4
23	EISEN-, METALLERZ-, GIESEREI U. STAHLVERF.	7,4	0,4	1,1	334,9	39,9	51,5	40,2	7,0	6,7	22,9	2,9	2,2
24	STAHL- MACHINEN- U. FAHRZEUGBAU U. ADV	38,7	4,3	2,9	592,7	75,0	60,5	230,4	34,0	25,9	119,5	17,4	8,1
25 07 1	ELEKTROTECHNIK (OHNE ADV), FEINMECH., EBM-W.	15,1	3,9	0,8	392,5	125,9	41,6	145,8	48,7	16,0	53,0	17,6	3,6
25 (OHNE ADV)	HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	3,5	0,8	0,2	203,5	43,6	15,9	65,6	16,4	6,0	42,8	9,5	2,1
26	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	3,2	1,4	0,5	136,5	77,5	14,2	39,3	25,3	4,8	33,7	21,9	2,0
26 - 9	NAHRUNGS- U. GENUSSMITTELGEWERBE	13,3	5,4	1,1	166,4	71,9	12,5	53,4	23,2	4,3	41,0	16,8	1,3
J	BAUGEWERBE	14,6	1,3	0,6	351,1	28,8	28,4	134,1	11,4	17,1	86,7	6,9	5,5
30	BAUHAUPTGEWERBE	9,6	0,7	0,4	238,1	15,1	24,6	90,6	6,1	13,9	61,0	3,6	4,6
31	AUSBAU- U. BAUHILFSGEW.	4,9	0,6	0,1	113,0	13,7	3,8	43,5	5,3	3,1	25,7	3,3	0,9
4 - 5	HANDEL UND VERKEHR	85,7	32,8	3,0	1 019,3	472,3	41,0	397,7	179,2	26,4	184,2	89,7	4,2
4	HANDEL	49,0	24,5	1,6	772,5	410,0	26,4	276,6	142,3	15,8	140,9	77,5	3,0
40 - 1	GROSSHANDEL	19,4	6,7	0,7	272,5	92,5	12,8	95,7	32,7	6,4	46,8	15,7	1,3
42	HANDELSVERMITTLUNG	2,5	1,0	0,1	44,3	17,0	2,1	25,8	9,7	1,8	6,6	2,7	0,2
43	EINZELHANDEL	27,1	16,8	0,8	455,6	300,5	11,5	155,1	99,9	7,6	87,5	59,1	1,5
5	VERKEHR UND NACHRICHTENVERMITTLUNG	36,7	8,3	1,4	246,8	62,3	14,5	121,1	36,9	10,6	43,3	12,2	1,2
50 0	EISENBAHNEN	3,4	0,2	0,1	35,6	2,9	4,4	16,3	1,5	1,5	6,3	0,7	0,1
50 7	DEUTSCHE BUNDESPOST	4,6	2,1	0,1	52,5	26,8	1,7	24,1	13,0	0,7	12,4	6,3	0,1
50 (OHNE 50 0, 7)	VERKEHR (OH. EISENB. BAHNEN U. BUNDESPOST)	28,7	6,0	1,2	158,8	32,6	8,4	80,7	22,3	8,4	24,6	5,2	1,0
6 - 9	SONST. WIRTSCHAFTSBER.	99,2	58,9	3,4	1 729,9	1 037,6	87,2	683,3	390,8	50,9	374,1	218,9	14,2
6	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	12,2	6,3	0,1	208,6	105,2	2,5	107,4	51,8	3,5	37,3	18,9	0,2
60	KREDIT- U. FINANZIERUNGSINSTITUTE	8,9	4,9	0,1	144,4	77,4	1,6	83,3	40,8	3,0	31,1	16,2	0,2
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	3,3	1,4	0,0	64,2	27,7	0,9	24,1	11,0	0,5	6,2	2,7	0,0
7	DIENSTLEISTUNGEN, A.N.G.	59,9	38,4	2,8	1 049,1	680,1	68,9	391,5	247,6	39,2	205,7	141,2	10,6
70 0	GASTSTAETTEN- UND BEHERBERGUNGSGEWERBE	8,1	5,5	0,9	156,4	104,4	21,5	68,3	42,5	14,3	37,5	25,3	4,0
70 1 - 2	REINIGUNG, KOERPERPFL.	4,2	3,1	0,3	88,4	70,5	6,6	29,7	23,6	5,6	18,0	14,6	1,5
70 6 - 8	WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	16,3	9,9	0,7	217,2	130,0	10,4	73,9	44,8	4,0	47,2	30,0	2,0
71 0 - 1	GESUNDHEITS- UND VETERINARWESEN	16,0	13,2	0,5	322,9	259,6	17,5	110,8	88,5	8,0	63,1	51,4	1,8
71 2 - 7	RECHTS- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG USW.	9,5	5,3	0,2	177,9	93,3	4,8	76,8	38,5	3,8	27,1	16,6	0,5
71 8	SONST. DIENSTLEISTUNGEN	5,8	1,4	0,3	86,4	21,9	6,2	32,0	9,7	3,6	12,8	3,3	0,8
8	ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSHALTE	7,7	5,2	0,2	135,4	90,5	5,2	46,1	26,6	2,1	20,2	13,8	0,4
80 0	DARUNTER: KIRCHEN, REL. U. WELTANSCH. VEREINIGUNGEN	1,2	0,9	0,0	34,6	24,9	1,0	11,5	6,9	0,6	7,3	5,3	0,1
80 1 - 7	ORGANISATIONEN D. WIRTSCHAFTSLEBENS U. UEBR.	6,2	4,0	0,2	90,7	56,6	3,8	32,3	17,7	1,4	10,7	6,5	0,2
9	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	19,4	9,0	0,4	336,9	161,8	10,5	138,2	64,8	6,1	110,9	45,0	3,0
90	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	17,1	7,5	0,3	289,0	132,8	10,1	125,0	56,8	5,9	102,5	39,8	3,0
96	SOZIALVERSICHERUNG	2,3	1,5	0,0	47,8	29,0	0,5	13,2	8,0	0,2	8,4	5,2	0,0
-	OHNE ANGABE	0,0	0,0	-	3,6	3,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
	INSGESAMT	289,6	111,1	13,9	5 597,2	2 086,2	418,7	2 002,5	789,5	182,1	1 117,7	433,5	53,8
	DAGEGEN:												
	30. 6. 1986	284,2	108,6	13,9	5 479,5	2 023,9	417,3	1 955,0	765,3	180,2	1 090,4	419,5	53,6
	30. 9. 1985	285,7	109,4	14,0	5 511,5	2 034,4	420,5	1 955,2	762,9	179,6	1 103,5	426,3	54,0

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970). KURZBEZEICHNUNGEN.

4 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.09.1986 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, AUSGEWAHLTEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN UND LAENDERN

1 000

NR. DER SYST. 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	BADEN-WUERTTEMBERG			BAYERN			SAARLAND			BERLIN (WEST)		
		INSGE-SAMT	UND ZWAR		INSGE-SAMT	UND ZWAR		INSGE-SAMT	UND ZWAR		INSGE-SAMT	UND ZWAR	
			WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.
0	LAND- U. FORSTWIRTSCH., TIERH. UND FISCHEREI	34,8	10,3	3,0	46,1	16,6	2,2	1,2	0,6	0,1	3,6	0,8	0,8
1 - 3	PRODUZIERENDES GEWERBE	1 982,1	552,8	285,1	2 012,2	578,6	180,4	181,4	30,4	14,3	262,7	74,1	46,5
1	ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSER- VERSORUNG, BERGBAU	32,1	5,7	0,8	42,3	7,0	0,8	29,3	1,4	1,1	11,5	1,8	0,1
2	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)	1 701,4	523,0	242,4	1 648,2	543,1	146,3	130,5	27,4	11,4	197,6	67,5	39,0
20	CHEMISCHE INDUSTRIE U. MINERALOELVERARBEIT.	66,6	23,6	6,0	73,3	22,9	7,7	2,6	0,8	0,1	13,0	5,9	1,1
21	KUNSTSTOFF-, GUMMI- U. ASBESTVERARBEITUNG	71,8	25,7	15,6	59,2	22,5	7,3	6,1	1,4	1,2	6,1	2,0	2,2
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN; FEINKER., GLAS	41,0	7,9	6,5	99,2	28,0	7,3	7,8	2,1	1,0	3,8	0,9	0,6
22	EISEN-, METALLERZ-, GIESEREI U. STAHLVERF.	66,0	18,9	17,9	62,5	11,0	7,9	31,4	2,1	2,7	7,8	1,4	2,0
24	STAHL- MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAU U. ADV	595,2	97,8	80,0	475,6	80,2	41,5	43,1	5,7	3,5	45,6	8,9	8,1
25 07 1	ELEKTROTECHNIK (OHNE ADV); FEINMECH., EBM-W.	440,5	166,8	65,0	397,2	150,9	39,5	16,6	5,0	1,2	69,1	26,4	15,9
25 07 1)	HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	160,9	45,0	18,5	164,7	46,5	9,9	7,9	2,1	0,3	17,5	5,9	2,1
27	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	133,4	87,8	25,0	161,1	114,5	16,1	3,9	3,2	0,7	10,1	5,8	3,1
28 - 5	NAHRUNGS- U. GENUSSMITTELGEWERBE	105,8	49,3	8,0	155,0	66,4	9,1	11,1	5,1	0,5	24,6	10,4	4,0
3	BAUGEWERBE	248,6	24,1	41,9	321,7	28,5	33,3	21,6	1,6	2,1	53,7	4,8	7,4
30	BAUHAUPTGEWERBE	170,2	12,0	35,6	230,9	15,4	28,1	15,4	0,9	1,8	32,7	2,2	5,7
31	AUSBAU- U. BAUHLIFSGEW.	78,4	12,1	6,2	90,8	13,1	5,2	6,1	0,7	0,3	20,9	2,5	1,7
4 - 5	HANDEL UND VERKEHR	537,9	267,8	30,2	671,5	324,3	30,2	55,3	27,0	1,5	135,3	64,5	7,8
4	HANDEL	410,2	230,1	20,4	507,1	281,3	21,8	41,5	23,4	1,1	92,8	53,9	5,6
40 - 1	GROSSHANDEL	143,5	52,7	8,4	160,4	61,1	8,2	11,5	3,7	0,5	18,4	6,9	1,3
42	HANDELSVERMITTLUNG	30,5	13,0	1,9	31,2	13,1	1,7	2,8	0,9	0,1	4,8	1,9	0,3
43	EINZELHANDEL	236,1	164,4	10,1	315,6	207,1	11,8	27,3	18,8	0,6	69,6	45,1	4,0
5	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	127,8	37,7	9,7	164,4	43,0	8,5	13,8	3,6	0,3	42,5	10,6	2,2
50 0	EISENBAHNEN	17,3	2,0	2,3	27,2	2,9	1,9	3,3	0,3	0,0	0,2	0,0	0,0
50 7	DEUTSCHE BUNDESPOST	35,0	18,3	1,2	35,8	17,6	0,6	3,2	1,8	0,0	7,6	3,6	0,2
50 (OHNE 50 0, 7)	VERKEHR (OH. EISENB. U. BUNDESPOST)	75,5	17,4	6,2	101,4	22,5	6,0	7,3	1,5	0,3	34,8	7,0	2,0
6 - 9	SONST. WIRTSCHAFTSBER.	1 011,6	629,7	62,4	1 184,1	716,6	68,7	100,8	59,4	2,8	339,7	203,5	35,2
6	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	131,8	69,5	2,0	155,2	79,8	2,5	11,9	5,9	0,1	22,8	12,2	0,4
60	KREDIT- U. FINANZIERUNGSGEWERBE	99,7	55,5	1,4	111,6	60,1	1,5	9,0	4,7	0,1	16,5	9,0	0,3
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	32,1	14,1	0,6	43,5	19,7	1,1	2,9	1,2	0,0	6,3	3,2	0,1
7	DIENSTLEISTUNGEN, A. N. G.	609,2	411,8	48,2	725,5	482,9	58,1	60,8	40,6	2,3	212,9	131,6	25,1
70 0	GASTSTAETTEN- UND BEHERBERGUNGSGEWERBE	109,5	75,9	15,5	151,0	101,1	22,4	9,5	6,5	0,7	28,0	15,9	6,9
70 1 - 2	REINIGUNG, KOERPERPFL.	46,9	37,2	7,6	60,6	48,6	8,3	4,5	3,6	0,2	19,7	15,4	5,0
70 6 - 8	WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	130,3	79,6	6,4	144,8	88,3	7,9	11,3	7,0	0,4	50,4	28,0	3,8
71 0 - 1	GESUNDEHEITS- UND VETERINAERWESEN	185,2	151,8	11,8	194,7	161,2	9,1	22,3	17,6	0,5	59,0	46,4	5,6
71 2 - 7	RECHTS- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG USW.	104,0	57,5	3,7	125,6	68,3	6,0	9,4	5,0	0,2	34,2	20,8	2,0
71 6	SONST. DIENSTLEISTUNGEN	33,3	9,7	3,2	48,9	15,4	4,3	3,9	0,9	0,3	21,5	5,1	1,8
8	ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSHALTE	61,9	41,7	2,5	73,0	47,6	2,6	6,2	3,9	0,1	28,4	19,6	2,1
80 0	DARUNTER: KIRCHEN, REL. U. WELTANSCH., VEREINIGUNGEN	20,1	12,8	0,6	21,7	13,7	0,7	1,1	0,8	0,0	7,3	5,4	0,3
80 1 - 7	ORGANISATIONEN D. WIRTSCHAFTSLEBENS U. UEBR.	34,6	21,0	1,7	42,1	25,3	1,4	4,6	2,6	0,1	20,4	13,5	1,7
9	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	208,6	106,7	9,7	230,5	106,3	5,5	22,0	8,9	0,2	75,7	40,1	7,6
90	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	183,5	90,4	9,3	203,5	89,0	5,2	19,0	7,2	0,2	50,8	29,1	7,4
96	SOZIALVERSICHERUNG	25,2	16,2	0,3	27,0	17,3	0,3	3,0	1,7	0,0	15,6	11,1	0,2
-	OHNE ANGABE	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	-
	INSGESAMT	3 566,5	1 460,7	380,7	3 915,9	1 636,0	281,5	339,3	117,4	18,6	741,3	343,0	90,3
	DAGEGEN:												
	30. 6. 1986	3 495,6	1 424,7	379,3	3 822,9	1 590,6	278,7	332,8	113,5	18,7	732,5	339,5	89,3
	30. 9. 1985	3 484,9	1 419,1	377,3	3 828,7	1 593,4	274,0	340,2	115,6	19,2	734,1	340,3	88,0

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970); KURZBEZEICHNUNGEN.

7 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.09.1986 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN *)

1 000

LAND REG.-/VERW.BEZIRK 1)	INSGESAMT	LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT, TIER- HALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIE- WIRT- SCHAFT U. WASSER- VER- SORGUNG, BERGBAU	VERAR- BEITENDES GEWERBE (OHNE BAU- GEWERBE) 2)	BAU- GE- WERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACH- RICHTEN- UEBER- MITTLUNG	KREDIT- INSTITUTE UND VERSICHER- UNGS GEWERBE	DIENT- LEISTUN- GEN, SOWEIT ANDER- WICHTIG NICHT GENANNT	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL VER- SICHERUNG
INSGESAMT											
SCHLESWIG-HOLSTEIN	740,6	21,1	10,4	219,8	59,8	114,1	35,2	27,2	160,9	17,8	74,2
HAMBURG	726,5	3,2	10,0	154,6	40,5	134,9	91,1	52,0	182,7	15,1	42,5
NIEDERSACHSEN	2 159,2	41,0	45,6	781,3	164,3	290,3	94,3	79,8	437,7	42,3	182,4
BRAUNSCHWEIG	531,3	7,3	10,2	242,2	33,4	57,1	18,3	15,6	107,4	8,2	31,7
HANNOVER	672,6	7,8	17,3	226,1	45,1	97,4	34,8	34,9	143,6	14,4	51,2
LUENEBURG	347,8	11,6	6,0	100,0	36,1	50,9	14,6	10,6	72,9	6,1	38,9
WESER-EMS	607,6	14,4	12,0	213,0	45,6	85,0	26,6	18,7	113,9	13,7	60,6
BREMEN	289,6	1,0	4,5	84,7	14,6	49,0	36,7	12,2	59,9	7,7	19,4
NORDRHEIN-WESTFALEN	5 597,2	45,4	251,8	2 199,7	351,1	772,5	246,8	208,6	1 049,1	135,4	336,9
DUESSELDORF	1 826,5	12,9	76,6	695,9	107,3	282,1	96,9	70,7	342,3	40,4	101,3
KOELN	1 285,3	8,8	41,4	469,5	77,7	170,4	58,4	61,9	267,2	42,0	88,1
MUENSTER	688,8	9,6	62,5	236,0	51,4	89,2	22,1	24,8	127,1	19,3	46,9
DETMOLD	609,8	6,3	6,2	283,3	37,6	81,6	21,0	17,6	113,9	9,9	32,4
ARNSBERG	1 186,8	7,9	65,2	515,0	77,1	149,2	48,4	33,6	198,6	23,8	68,1
HESSEN	2 002,5	16,7	25,6	745,1	134,1	276,6	121,1	107,4	391,5	46,1	138,2
DARMSTADT	1 345,1	8,8	12,6	476,2	81,5	197,9	93,8	87,3	266,9	33,2	86,9
GIESSEN	294,2	2,8	2,0	127,9	23,6	35,1	10,6	7,9	55,8	6,0	22,6
KASSEL	363,2	5,1	10,9	141,0	29,0	43,6	16,8	12,2	68,9	7,0	28,8
RHEINLAND-PFALZ	1 117,7	17,5	14,0	441,2	86,7	140,9	43,3	37,3	205,7	20,2	110,9
KOBLENZ	389,9	5,7	5,4	145,9	34,3	50,7	13,8	12,8	74,0	6,2	41,1
TRIER	130,0	3,3	1,5	42,3	11,9	18,8	6,4	4,4	24,8	3,9	12,8
RHEINHESSEN-PFALZ	597,8	8,5	7,2	253,0	40,5	71,4	23,1	20,1	107,0	10,1	57,0
BADEN-WUERTTEMBERG	3 566,5	34,8	32,1	1 701,5	248,6	410,2	127,8	131,8	609,2	61,9	208,6
STUTT GART	1 439,9	13,3	12,2	723,2	91,3	167,6	52,0	61,9	210,9	28,8	78,8
KARLSRUHE	914,8	6,8	11,2	394,2	64,8	110,9	35,9	35,5	183,4	13,8	58,4
FREIBURG	658,2	7,0	5,1	309,1	50,3	72,9	23,7	18,8	119,8	11,5	39,9
TUEBINGEN	553,6	7,7	3,6	275,1	42,3	58,8	16,2	15,7	95,1	7,8	31,5
BAYERN	3 915,9	48,1	42,3	1 648,2	321,7	507,1	164,4	155,2	725,5	73,0	230,5
OBERBAYERN	1 386,6	14,7	14,8	483,9	108,6	193,0	65,8	74,8	321,1	31,7	78,2
NIEDERBAYERN	320,1	6,4	3,8	151,2	32,3	34,4	9,8	9,4	48,6	4,8	19,3
OBERPFALZ	303,4	4,2	3,5	129,7	32,6	37,2	12,9	9,1	46,3	4,3	23,5
OBERFRANKEN	368,4	3,6	4,3	192,5	28,5	40,7	13,5	11,7	49,2	5,7	18,6
MITTELFRANKEN	608,3	5,1	5,4	273,1	41,1	85,9	27,8	22,4	102,0	10,7	34,9
UNTERFRANKEN	400,4	5,0	4,9	180,5	32,8	48,7	16,0	11,4	67,4	6,5	27,3
SCHWABEN	528,6	9,1	5,5	237,2	45,9	67,3	18,6	16,4	90,9	9,1	28,6
SAARLAND	339,3	1,8	29,3	130,5	21,6	41,5	13,8	11,9	60,8	6,2	22,0
BERLIN (WEST)	741,3	3,6	11,5	197,6	53,7	92,8	42,5	22,8	212,9	28,4	75,7
BUNDESGBIET	21 196,3	234,2	477,1	8 304,2	1 496,6	2 829,9	1 016,9	846,0	4 095,9	454,2	1 441,3

*) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970).

1) GEBIETSSTAND: 31.12.1985. - 2) EINSCHL. DER PERSONEN 'OHNE ANGABE' DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG.

7 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.09.1986 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN *)

1 000

LAND REG.-/VERW.BEZIRK 1)	INSGESAMT	LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT, TIER- HALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIE- WIRT- SCHAFT U. WASSER- VER- SORGUNG, BERGBAU	VERAR- BEITENDES GEWERBE (OHNE BAU- GEWERBE) 2)	BAU- GE- WERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACH- RICHTEN- UEBER- MITTLUNG	KREDIT- INSTITUTE UND VERSICHER- UNGS GEWERBE	DIENST- LEISTUN- GEN, SOWEIT ANDER- WEITIG NICHT GENANNT	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOCIAL VER- SICHERUNG
SCHLESWIG-HOLSTEIN	422,7	16,2	8,6	158,5	54,5	49,1	26,1	12,5	49,4	5,2	42,6
HAMBURG	416,2	2,4	8,2	115,6	36,8	63,8	68,2	25,6	72,8	5,2	19,7
NIEDERSACHSEN	1 292,7	30,5	39,2	580,9	150,6	129,3	70,0	39,0	135,9	15,1	102,3
BRAUNSCHWEIG	324,1	5,1	8,9	184,8	30,4	21,6	13,2	7,6	34,1	2,6	15,9
HANNOVER	393,1	5,5	14,6	165,5	41,1	44,7	24,4	17,4	48,0	5,0	26,9
LUENEBURG	199,7	9,0	5,2	70,3	32,8	22,0	11,4	4,7	19,9	2,3	22,1
WESER-EMS	375,8	10,8	10,5	160,2	46,3	41,0	21,1	9,4	33,9	5,3	37,3
BREMEN	178,5	0,6	3,9	67,5	13,3	24,5	28,4	5,9	21,5	2,5	10,4
NORDRHEIN-WESTFALEN	3 511,0	32,9	235,7	1 680,8	322,3	362,5	184,5	103,4	369,0	44,9	175,1
DUESSELDORF	1 145,8	9,1	70,4	536,3	98,4	136,7	71,5	34,2	126,9	12,3	50,0
KOELN	797,1	6,5	37,9	364,3	71,4	80,4	42,5	31,1	103,0	15,9	44,1
MUENSTER	437,1	6,9	60,9	180,3	47,3	39,8	17,5	13,1	38,4	6,6	26,3
DETMOLD	369,5	4,5	5,3	203,8	34,4	39,0	15,9	8,8	36,1	2,9	18,8
ARNSBERG	761,5	6,0	6,1	395,9	70,9	66,6	37,1	16,3	64,6	7,2	35,8
HESSEN	1 213,0	12,0	22,3	544,9	122,7	134,3	84,3	55,6	144,0	19,6	73,4
DARMSTADT	809,9	6,2	10,9	347,2	73,9	97,9	63,3	44,9	105,9	14,8	45,0
GIESSEN	178,2	2,1	1,8	91,9	21,9	15,9	7,8	4,1	17,8	2,0	12,7
KASSEL	225,0	3,7	9,6	105,7	26,9	20,5	13,2	6,6	20,3	2,7	15,7
RHEINLAND-PFALZ	684,2	13,3	11,5	329,9	79,8	63,4	31,0	18,4	64,6	6,4	65,9
KOBLENZ	239,7	4,6	4,5	109,9	31,7	23,4	10,0	6,5	22,0	2,1	25,0
TRIER	81,1	2,8	1,3	32,0	11,1	9,4	4,8	2,5	7,5	1,3	8,5
RHEINHESSEN-PFALZ	363,5	5,9	5,7	187,9	37,0	30,6	16,3	9,4	35,1	3,1	32,4
BADEN-WUERTTEMBERG	2 105,8	24,5	26,4	1 178,4	224,5	180,1	90,0	62,3	197,4	20,3	102,0
STUTTGART	872,0	8,9	9,8	516,5	82,0	75,9	35,6	29,0	71,0	9,0	34,2
KARLSRUHE	537,3	4,9	9,4	272,4	58,9	48,4	25,6	16,7	64,6	5,1	31,4
FREIBURG	379,3	5,1	4,2	208,6	45,5	30,9	17,3	9,0	34,0	3,9	20,8
TUEBINGEN	317,2	5,6	2,9	180,9	38,1	24,8	11,5	7,6	27,8	2,3	15,6
BAYERN	2 279,5	31,5	35,3	1 105,1	293,2	225,8	121,4	75,3	242,6	25,4	124,2
OBERBAYERN	800,2	9,3	12,3	341,6	97,9	87,2	46,3	35,8	118,2	11,9	39,6
NIEDERBAYERN	190,9	4,2	3,2	100,7	29,9	14,8	7,5	4,9	12,6	1,8	11,1
OBERPFALZ	181,6	2,7	3,0	83,8	30,1	16,9	10,2	4,9	14,3	1,4	14,5
OBERFRANKEN	208,0	2,5	3,8	113,3	26,4	18,5	10,5	5,9	14,4	2,0	10,7
MITTELFRANKEN	348,9	3,1	4,4	176,8	37,3	38,5	20,6	10,4	37,3	3,3	17,1
UNTERFRANKEN	242,7	3,5	4,1	126,5	30,2	22,0	12,3	5,7	20,1	2,2	16,1
SCHWABEN	307,5	6,1	4,5	162,3	41,4	27,9	14,0	7,6	25,8	2,9	15,0
SAARLAND	221,9	1,2	27,9	103,1	20,0	18,1	10,2	6,0	20,2	2,3	13,0
BERLIN (WEST)	398,3	2,8	9,7	130,0	48,8	38,9	3,9	10,5	81,3	8,8	35,5
BUNDESGBIET	12 726,1	168,0	428,6	5 994,6	1 366,5	1 289,7	746,0	414,5	1 398,5	155,6	764,1

*) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970).

1) GEBIETSSTAND: 31.12.1985, -2) EINSCHL. DER PERSONEN *OHNE ANGABE DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG.

7 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.09.1986 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN *)

1 000

LAND REG.-/VERW.BEZIRK 1)	INSGESAMT	LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT, TIER- HALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIE- WIRT- SCHAFT U. WASSER- VER- SORGUNG, BERGBAU	VERAR- BEITENDES GEWERBE (OHNE BAU- GEWERBE 2)	BAU- GE- WERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACH- RICHTEN- UEBER- MITTLUNG	KREDIT- INSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE	DIENST- LEISTUN- GEN, SOWEIT ANDER- WEITIG NICHT GENANNT	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL VER- SICHERUNG
WEIBLICH											
SCHLESWIG-HOLSTEIN	317,9	4,9	1,9	61,4	5,3	65,0	9,2	14,7	111,5	12,6	31,6
HAMBURG	308,3	0,8	1,8	39,0	3,7	71,2	22,9	26,4	110,0	9,9	22,7
NIEDERSACHSEN	866,5	10,6	6,4	200,5	13,7	161,0	24,3	40,8	301,8	27,2	80,2
BRAUNSCHWEIG	207,2	2,2	1,4	57,3	3,0	35,5	5,1	8,1	73,3	5,6	15,8
HANNOVER	279,5	2,2	2,7	60,6	4,0	52,7	10,4	17,5	95,7	9,3	24,3
LUENEBURG	148,1	2,6	0,8	29,7	3,3	28,9	3,2	5,9	52,9	3,9	16,8
WESER-EMS	231,6	3,6	1,5	52,8	3,3	44,0	5,5	9,3	80,0	8,4	23,3
BREMEN	111,1	0,3	0,6	17,1	1,3	24,5	6,3	6,3	38,4	5,2	9,0
NORDRHEIN-WESTFALEN	2 086,2	12,5	16,2	518,9	28,8	410,0	62,3	106,2	680,1	90,5	161,8
DUESSELDORF	680,7	3,8	6,2	159,6	8,9	145,4	25,5	36,5	215,4	20,1	51,3
KOELN	488,3	2,3	3,4	106,2	6,3	90,0	15,9	30,9	164,2	26,1	44,0
MUENSTER	251,7	2,7	1,6	55,6	4,1	49,3	4,5	11,7	88,7	12,7	20,6
DETMOLD	240,3	1,8	0,9	79,5	3,2	42,7	5,1	8,8	77,8	7,0	13,6
ARNSBERG	425,2	1,9	4,1	119,0	6,2	82,6	11,3	17,3	134,0	16,6	32,3
HESSEN	789,5	4,6	3,3	200,2	11,4	142,3	36,9	51,8	247,6	26,6	64,8
DARMSTADT	535,2	2,5	1,8	129,0	7,6	100,0	30,5	42,5	161,0	18,4	41,9
GIESSEN	116,0	0,7	0,3	36,9	1,7	19,1	2,8	3,7	38,0	3,9	9,8
KASSEL	138,3	1,4	1,3	35,3	2,1	23,1	3,6	5,6	48,6	4,3	12,1
RHEINLAND-PFALZ	433,5	4,2	2,5	111,3	6,9	77,5	12,2	18,9	141,2	13,8	45,0
KOBLENZ	150,2	1,1	0,9	36,0	2,6	27,3	3,8	6,3	52,0	4,2	16,1
TRIER	49,0	0,5	0,2	10,3	0,8	9,4	1,6	1,9	17,3	2,6	4,3
RHEINHESSEN-PFALZ	234,3	2,6	1,5	65,0	3,5	40,8	6,8	10,7	71,9	7,0	24,6
BADEN-WUERTTEMBERG	1 460,7	10,3	5,7	523,1	24,1	230,1	37,7	69,5	411,8	41,7	106,7
STUTTGART	567,9	4,4	2,4	206,7	9,2	91,7	16,4	32,9	139,9	19,8	44,6
KARLSRUHE	377,5	1,9	1,8	121,8	5,9	62,4	10,3	18,8	118,8	8,8	27,1
FREIBURG	278,9	1,9	0,9	100,4	4,8	42,0	6,4	9,8	85,8	7,6	19,1
TUEBINGEN	236,4	2,1	0,6	94,2	4,2	34,0	4,7	8,1	67,3	5,5	15,8
BAYERN	1 636,0	16,6	7,0	543,1	28,5	281,3	43,0	79,8	482,9	47,6	106,3
OBERBAYERN	586,4	5,3	2,5	142,3	10,7	105,8	19,5	38,9	202,9	19,8	38,6
NIEDERBAYERN	129,2	2,2	0,6	50,5	2,4	19,5	2,3	4,5	36,0	3,0	8,2
OBERPFALZ	121,8	1,5	0,5	46,0	2,5	20,3	2,7	4,3	32,1	2,9	9,0
OBERFRANKEN	160,4	1,1	0,6	79,2	2,1	22,3	3,0	5,7	34,8	3,8	7,9
MITTELFRAKEN	259,4	2,0	1,0	96,2	3,7	47,5	7,2	11,9	64,6	7,4	17,8
UNTERFRANKEN	157,7	1,5	0,7	53,9	2,6	26,6	3,6	5,7	47,3	4,4	11,2
SCHWABEN	221,1	3,0	0,9	75,0	4,5	39,3	4,6	8,8	65,1	6,3	13,6
SAARLAND	117,4	0,6	1,4	27,4	1,6	23,4	3,6	5,9	40,6	3,9	8,9
BERLIN (WEST)	343,0	0,8	1,8	67,5	4,8	53,9	10,6	12,2	131,6	19,6	40,1
BUNDESGBEIT	8 470,2	66,2	46,5	2 309,6	130,1	1 540,2	271,0	431,5	2 697,3	298,6	677,2

*) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970).

1) GEBIETSSTAND: 31.12.1985. - 2) EINSCHL. DER PERSONEN 'OHNE ANGABE' DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG.

7. SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.09.1986 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN *)

1 000

LAND REG.-/VERW.BEZIRK 1)	INSGESAMT	LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT TIER- HALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIE- WIRT- SCHAFT U. WASSER- VER- SORGUNG, BERGBAU	VERAR- BEITENDES GEWERBE (OHNE BAU- GEWERBE 2)	BAU- GE- WERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACH- RICHTEN- UEBER- MITTLUNG	KREDIT- INSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE	DIENST- LEISTUN- GEN, SOWEIT ANDER- WEITIG NICHT GENANNT	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL- VER- SICHERUNG
AUSLAENDER											
SCHLESWIG-HOLSTEIN	24,7	0,6	0,1	13,5	1,1	1,8	1,2	0,1	5,1	0,4	0,6
HAMBURG	51,1	0,3	0,2	15,8	2,5	6,1	7,7	0,9	15,7	0,7	1,2
NIEDERSACHSEN	84,9	1,4	1,4	46,4	6,0	5,1	3,5	0,4	17,6	0,7	2,3
BRAUNSCHWEIG	23,5	0,3	0,2	15,3	1,8	0,9	0,4	0,1	4,0	0,2	0,3
HANNOVER	35,5	0,3	0,5	18,2	2,8	2,3	1,6	0,2	6,4	0,3	0,9
LUENEBURG	9,5	0,5	0,2	4,1	0,6	1,0	0,8	0,0	2,0	0,1	0,6
WESER-EMS	16,0	0,3	0,5	8,8	0,9	0,9	0,7	0,1	3,1	0,2	0,5
BREMEN	13,9	0,0	0,0	6,2	0,6	1,6	1,4	0,1	2,8	0,2	0,4
NORDRHEIN-WESTFALEN	418,7	2,9	29,0	230,1	28,4	26,4	14,5	2,5	68,9	5,2	10,5
DUESSELDORF	153,8	1,0	8,7	82,5	10,4	11,9	6,9	1,1	26,2	1,7	3,7
KOELN	111,0	0,8	3,3	58,6	7,5	7,4	4,7	1,0	23,1	2,0	2,7
MUENSTER	34,3	0,4	9,8	13,0	2,1	1,7	0,5	0,1	5,2	0,6	1,0
DETMOLD	35,3	0,2	0,0	24,0	1,8	1,9	0,7	0,1	4,7	0,2	1,6
ARNSBERG	84,3	0,6	7,3	52,0	6,6	3,6	1,8	0,2	9,8	0,8	1,7
HESSEN	182,1	1,6	0,6	85,5	17,1	15,8	10,6	3,5	39,2	2,1	6,1
DARMSTADT	153,0	1,3	0,4	68,0	14,0	14,3	10,2	3,4	34,4	1,8	5,3
GIESSEN	15,2	0,1	0,0	9,6	1,7	0,8	0,2	0,0	2,1	0,1	0,5
KASSEL	13,6	0,2	0,2	7,9	1,4	0,8	0,2	0,1	2,7	0,2	0,2
RHEINLAND-PFALZ	53,8	1,0	0,1	28,8	5,5	3,0	1,2	0,2	10,6	0,4	3,0
KOBLENZ	15,2	0,3	0,0	8,3	1,8	0,8	0,2	0,1	3,2	0,1	0,4
TRIER	2,5	0,0	0,0	1,0	0,2	0,2	0,0	0,0	0,7	0,0	0,3
RHEINHESSEN-PFALZ	36,1	0,7	0,1	19,4	3,6	2,0	0,9	0,1	6,7	0,3	2,3
BADEN-WUERTTEMBERG	380,7	3,0	0,8	242,4	41,9	20,4	9,7	2,0	45,2	2,5	9,7
STUTTGART	189,1	1,4	0,5	123,2	20,4	10,4	5,7	1,4	20,3	1,4	4,5
KARLSRUHE	86,5	0,7	0,2	49,0	11,2	5,3	1,9	0,4	14,4	0,5	3,0
FREIBURG	55,8	0,4	0,1	37,0	5,1	2,6	1,2	0,2	7,3	0,4	1,5
TUEBINGEN	49,2	0,5	0,1	33,2	5,2	2,2	0,9	0,1	6,1	0,2	0,8
BAYERN	281,5	2,2	0,8	146,3	33,3	21,8	8,5	2,5	58,1	2,6	5,5
OBERBAYERN	153,8	1,3	0,6	64,3	22,5	14,1	5,9	2,0	39,1	1,6	2,5
NIEDERBAYERN	9,3	0,1	0,0	5,7	0,9	0,6	0,2	0,1	1,6	0,1	0,1
OBERPFALZ	6,4	0,1	0,0	3,8	0,6	0,4	0,2	0,0	1,1	0,1	0,2
OBERFRANKEN	11,4	0,0	0,0	8,7	0,5	0,4	0,2	0,0	1,4	0,1	0,1
MITTELFRAKEN	43,6	0,3	0,0	27,4	3,0	3,5	0,9	0,2	6,6	0,3	1,4
UNTERFRANKEN	16,0	0,2	0,0	10,5	1,2	0,8	0,3	0,0	2,3	0,2	0,5
SCHWABEN	40,9	0,4	0,1	26,1	4,5	2,1	0,8	0,1	5,9	0,2	0,7
SAARLAND	18,6	0,1	1,1	11,1	2,1	1,1	0,3	0,1	2,3	0,1	0,2
BERLIN (WEST)	90,3	0,8	0,1	39,0	7,4	5,6	2,2	0,4	25,1	2,1	7,6
BUNDESGBIET	1 600,2	14,1	34,3	865,8	145,5	108,8	60,9	12,8	293,5	17,1	47,0

*) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970).

1) GEBIETSSTAND: 31.12.1985. - 2) EINSCHL. DER PERSONEN 'OHNE ANGABE' DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG.

**8 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.9.1986 in den kreisfreien Städten
mit 100 000 und mehr Einwohnern nach Wirtschaftsbereichen sowie Ausländern**

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt 1)	Insgesamt		Und zwar						
				männlich	weiblich	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe 2)	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	Ausländer
05 313	Aachen	97,4	+ 1,8	57,3	42,7	0,3	36,3	19,6	43,9	9,8
09 761	Augsburg	128,6	+ 1,6	56,3	43,7	0,3	48,1	19,7	32,0	9,3
11	Berlin (West)	741,3	+ 1,0	53,7	46,3	0,5	35,4	18,2	45,8	12,2
05 711	Bielefeld	128,4	+ 0,6	59,0	41,0	0,5	45,2	20,8	33,5	7,4
05 911	Bochum	131,9	+ 0,3	64,0	36,0	0,4	50,5	18,3	30,9	6,4
05 314	Bonn	120,4	+ 1,4	50,8	49,2	0,3	21,7	15,4	62,6	6,3
05 512	Bottrop	26,7	+ 1,0	64,5	35,5	1,0	48,7	20,6	29,7	6,5
03 101	Braunschweig	101,6	+ 1,6	57,2	42,8	0,2	39,3	21,1	39,4	4,2
04 011	Bremen	239,1	+ 1,8	61,9	38,1	0,3	36,6	30,0	33,1	4,6
04 012	Bremerhaven	50,5	- 0,7	60,5	39,5	0,3	32,4	27,7	39,6	5,5
06 411	Darmstadt	90,4	+ 2,1	59,1	40,9	0,3	41,0	18,3	40,4	7,3
05 913	Dortmund	210,3	+ 1,0	63,9	36,1	0,5	44,2	21,4	33,9	6,1
05 111	Düsseldorf	340,6	+ 1,6	59,8	40,2	0,3	32,6	25,3	41,9	9,1
05 112	Duisburg	194,3	- 0,2	69,6	30,4	0,3	54,2	21,2	24,3	8,5
05 113	Essen	222,6	+ 0,5	61,8	38,2	0,5	40,0	22,3	37,2	5,0
06 412	Frankfurt am Main ..	456,5	+ 2,5	60,6	39,4	0,2	31,1	26,8	41,9	13,2
08 311	Freiburg i. Breisgau ..	83,1	+ 2,3	54,0	46,0	0,6	29,3	21,8	48,3	6,2
05 513	Gelsenkirchen	95,0	- 0,8	66,0	34,0	0,5	57,0	14,6	27,9	9,2
05 914	Hagen	77,2	+ 1,0	61,3	38,7	0,3	47,9	23,0	28,8	9,0
02	Hamburg	726,5	+ 0,6	57,6	42,4	0,4	28,2	31,1	40,2	7,0
05 915	Hamm	52,2	+ 0,8	63,5	36,5	0,8	50,8	17,6	30,8	6,4
03 201	Hannover	286,7	+ 0,9	58,9	41,1	0,2	36,1	21,7	42,0	6,8
08 221	Heidelberg	68,0	+ 1,9	51,8	48,2	0,5	31,7	15,6	52,2	7,5
08 121	Heilbronn	60,2	+ 0,8	57,7	42,3	0,6	45,7	25,1	28,6	8,6
05 916	Herne	51,4	+ 3,0	68,6	31,4	0,4	60,8	15,2	23,5	8,8
08 212	Karlsruhe	142,3	+ 2,1	57,6	42,4	0,3	35,3	21,7	42,7	8,3
06 611	Kassel	94,8	+ 2,1	58,5	41,5	0,6	35,8	22,8	40,8	4,5
01 002	Kiel	107,4	+ 1,3	56,5	43,5	0,2	32,2	19,1	48,4	3,1
07 111	Koblenz	59,3	+ 1,0	56,9	43,1	0,4	26,9	23,0	49,6	3,6
05 315	Köln	419,8	+ 0,8	61,4	38,6	0,4	36,0	22,6	41,1	10,3
05 114	Krefeld	96,3	+ 1,5	64,2	35,8	0,7	54,9	19,0	25,5	7,7
05 316	Leverkusen	76,5	+ 0,3	68,7	31,3	0,2	70,5	12,1	17,2	8,5
07 314	Ludwigshafen a. Rhein	100,5	+ 2,4	71,1	28,9	0,6	69,5	10,4	19,5	7,5
01 003	Lübeck	80,7	+ 1,6	55,6	44,4	0,6	40,6	22,2	36,6	4,4
07 315	Mainz	94,5	+ 2,1	57,5	42,5	0,3	35,2	16,6	47,9	7,0
08 222	Mannheim	172,6	+ 1,1	64,5	35,5	0,3	48,4	19,1	32,2	9,6
05 116	Mönchengladbach ...	85,2	+ 2,2	60,7	39,3	0,5	47,9	20,9	30,7	7,2
05 117	Mühlheim a.d. Ruhr ..	62,0	+ 0,1	64,6	35,4	0,5	51,9	23,7	23,9	8,0
09 162	München	666,2	+ 1,9	56,6	43,4	0,3	35,7	21,3	42,7	14,0
05 515	Münster	107,0	+ 2,6	56,1	43,9	1,1	24,3	19,4	55,2	3,3
09 564	Nürnberg	267,9	+ 2,5	58,2	41,8	0,3	43,4	25,8	30,4	9,0
05 119	Oberhausen	66,2	- 0,2	65,8	34,2	0,7	53,2	16,9	29,2	6,9
06 413	Offenbach am Main ..	52,2	+ 2,2	59,6	40,4	0,3	45,6	17,3	36,9	14,6
03 403	Oldenburg (Oldenburg)	54,3	+ 1,6	52,6	47,4	0,3	25,4	24,4	49,9	2,1
03 404	Osnabrück	73,5	+ 2,4	60,6	39,4	0,4	37,0	26,7	35,9	4,6
08 231	Pforzheim	60,4	+ 3,2	50,6	49,4	0,5	54,5	21,7	23,3	9,8
09 362	Regensburg	72,2	+ 3,9	56,2	43,8	0,2	36,2	25,6	38,1	3,0
05 120	Remscheid	52,2	+ 4,1	64,3	35,7	0,4	65,9	13,7	20,1	13,5
10 041	Saarbrücken ⁵⁾	152,6	- 0,7	65,7	34,3	0,3	48,4	18,3	33,0	6,0
03 102	Salzgitter	51,9	+ 4,3	71,3	28,7	0,5	73,3	9,3	16,9	6,3
05 122	Solingen	56,0	- 0,1	59,4	40,6	0,9	59,5	16,4	23,3	12,9
08 111	Stuttgart	366,4	+ 1,8	60,2	39,8	0,4	42,4	19,0	38,3	14,9
08 421	Ulm	70,8	+ 0,3	58,7	41,3	0,4	47,0	21,5	31,1	8,7
06 414	Wiesbaden	114,4	+ 1,6	56,1	43,9	0,5	30,7	20,5	48,3	9,0
03 103	Wolfsburg	87,4	+ 8,3	73,5	26,5	0,4	81,1	6,3	12,3	6,2
09 663	Würzburg	74,6	+ 1,6	56,2	43,8	0,3	27,4	26,0	46,3	2,9
05 124	Wuppertal	142,5	+ 1,0	58,0	42,0	0,3	51,5	20,2	28,0	8,8
	Zusammen ...	8 961,3	+ 1,5	59,5	40,5	0,4	39,8	21,7	38,1	8,8
	Übrige Städte und Gemeinden ...	12 235,1	+ 2,2	60,4	39,6	1,6	54,8	15,5	28,0	6,6
	Bundesgebiet ...	21 196,3	+ 1,9	60,0	40,0	1,1	48,5	18,1	32,3	7,5

1) Gebietsstand: 31.12.1985.

2) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" des Wirtschaftsreiches.

3) Veränderung gegenüber Vorjahresquartal.

4) Anteil an den Beschäftigten insgesamt.

5) Stadtverband.

A n h a n g

Gegenüberstellung der "Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970)" zu dem
"Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit",
Ausgabe 1973 (WS)

Nr. der Systematik	Wirtschaftsgliederung	Nr. der WS-Systematik
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	00 - 03
1 - 3	Produzierendes Gewerbe	04 - 61
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	04 - 08
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	09 - 58
20	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	09 - 11
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	12 - 13
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	14 - 16
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	17 - 22
24, 25 07 1	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau ¹⁾	23 - 33
25 (ohne 25 07 1)	Elektrotechnik ²⁾ , Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	34 - 39
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	40 - 44
27	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	45 - 53
28 - 9	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	54 - 58
3	Baugewerbe	59 - 61
30	Bauhauptgewerbe	59 - 60
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	61
4 - 5	Handel und Verkehr	62 - 68
4	Handel	62
40 - 1	Großhandel	620
42	Handelsvermittlung	621
43	Einzelhandel	622 - 625
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	63 - 68
50 0	Eisenbahnen	63
50 7	Deutsche Bundespost	64
50(ohne 50 0,7)	Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost)	65 - 68
6 - 9	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	69 - 94
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	69
60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	690
61	Versicherungsgewerbe	691
7	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	70 - 86
70 0	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	70 - 71
70 1 - 2	Reinigung (einschl. Schornsteinfeger-gewerbe) und Körperpflege	72 - 73
70 6 - 8	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	74 - 77
71 0 - 1	Gesundheits- und Veterinärwesen	78
71 2 - 7	Rechts- und Wirtschaftsberatung sowie andere, vorwiegend für Unternehmen erbrachte Dienstleistungen	79 - 81, 820
71 8	Sonstige Dienstleistungen	83 - 86, 821, 822
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	87 - 90
	darunter:	
80 0	Christliche Kirchen, Orden, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen	89
80 1 - 7	Organisationen des Wirtschaftslebens und übrige Organisationen ohne Erwerbscharakter	87 - 88
9	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	91 - 94
90	Gebietskörperschaften	91, 92, 94
96	Sozialversicherung	93
-	Ohne Angabe	-

1) Einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

2) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

Fachserie 1:

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

Die vierteljährlichen Berichte (z.T. mit langen Reihen) enthalten aktuelle Angaben über die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen. Ferner werden die Wanderungen der Deutschen und Ausländer zwischen den Bundesländern und über die Grenzen des Bundesgebietes sowie fortgeschriebene Einwohnerzahlen (Bevölkerungsbilanz) nach Bundesländern dargestellt.

Im jährlichen Bericht (z.T. mit langen Reihen und kreisweiser Gliederung) werden detaillierte Ergebnisse über die Bevölkerungsentwicklung veröffentlicht. Nachgewiesen sind u.a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen und Ehelösungen, Geburten, Gestorbene und Wanderungen. Dabei wird nach einer Vielzahl von Merkmalen, wie Geschlecht, Alter, Familienstand und Staatsangehörigkeit differenziert. Ehelösungen werden nach Art des Urteils, nach Scheidungsgründen, Ehedauer, Kinderzahl und Religionszugehörigkeit der Ehegatten aufgeschlüsselt. Die Gesamtwanderung ist nach Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes und nach der Binnenwanderung untergliedert. Außerdem werden Modellrechnungen der Bevölkerung gebracht. Zu Vergleichszwecken enthält der Bericht bevölkerungsstatistische Zahlen für das Ausland. Nachgewiesen sind u.a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene. Darüber hinaus ist auch die Entwicklung der Bevölkerung sowie ihre Zusammensetzung nach Alter und Familienstand dargestellt.

1.S: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Als 1.S.2 liegt die Allgemeine Sterbetafel 1972 für die Bundesrepublik Deutschland mit ausführlichen Erläuterungen der Berechnungsmethode und der Ergebnisse vor.

Reihe 2: Ausländer

Die Ausländer im Bundesgebiet werden jährlich nach Staatsangehörigkeit, Alter, Familienstand, Geschlecht und Aufenthaltsdauer nachgewiesen. Regional wird nach Bundesländern und z.T. nach kreisfreien Städten und Landkreisen differenziert.

Reihe 3: Haushalte und Familien

In jährlicher Folge bringt diese Reihe eine Fülle von Angaben aus dem Mikrozensus über Haushalte und Familien. Sie vermitteln – z.T. in länderweiser Gliederung – wichtige Strukturzahlen über Größe und Zusammensetzung der Familien sowie über die soziale und wirtschaftliche Situation der Haushalte.

Reihe 4: Erwerbstätigkeit

4.1: Struktur der Erwerbsbevölkerung

4.1.1: Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Diese Jahresreihe enthält Ergebnisse des Mikrozensus und informiert über nahezu alle wichtigen Aspekte des Erwerbslebens. Die Erwerbstätigen, Erwerbspersonen und Erwerbslosen werden u.a. in Bezug zur Wohnbevölkerung gesetzt und nach persönlichen und wirtschaftsfachlichen Merkmalen aufgegliedert. Regional wird z.T. nach Regierungsbezirken untergliedert. Internationale Übersichten informieren über die Bevölkerung des Auslandes nach der Erwerbstätigkeit, Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf, Wirtschaftsabteilungen und nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten.

4.1.2: Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen

Diese Reihe erscheint in zweijährlicher Folge und weist Ergebnisse vorwiegend aus dem variablen Teil des Mikrozensus nach. U.a. werden Ergebnisse über den Bildungs- und Ausbildungsabschluß der Bevölkerung, über die Zusammenhänge zwischen Erwerbstätigkeit und Ausbildung bzw. zwischen Beruf und Ausbildung sowie über Arbeitsbedingungen und Pendler gebracht. Teilweise werden diese Angaben auch für Gebietseinheiten des Bundesraumordnungsprogramms nachgewiesen.

4.2: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Vierteljährlich erscheinen in dieser Reihe Ergebnisse über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (einschl. Ausländer) in tiefer wirtschaftlicher und regionaler Gliederung (bis zur Ebene der Regierungsbezirke).

Zusätzlich erscheint jährlich ein Bericht mit ausführlichen Ergebnissen – jeweils mit dem Stichtag 30. Juni – zur Struktur dieser Personengruppe. Hierzu zählen insbesondere demographische und erwerbsstatistische Merkmale wie berufliche Tätigkeit, beruflicher Ausbildungsabschluß und Stellung im Beruf.

Ergebnisse von Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen sowie der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments erscheinen in folgender Gliederung:

Wahlen zum Deutschen Bundestag

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum ... Deutschen Bundestag.

Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen der Europawahl 1979, früherer Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die kreisfreien Städte und Landkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland.

Volkszählung vom 27. Mai 1970

Hierzu wurden insgesamt 26 thematisch gegliederte Hefte veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

Amtliche Schlüsselnummern und Bevölkerungsdaten der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland.

Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel – Alphabetisches und systematisches Verzeichnis –.

Klassifizierung der Berufe (Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen).

Verzeichnis der Religionsbenennungen.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W.Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (06131) 59094/95, erhältlich.